

Q. 181

Al. i. 847.



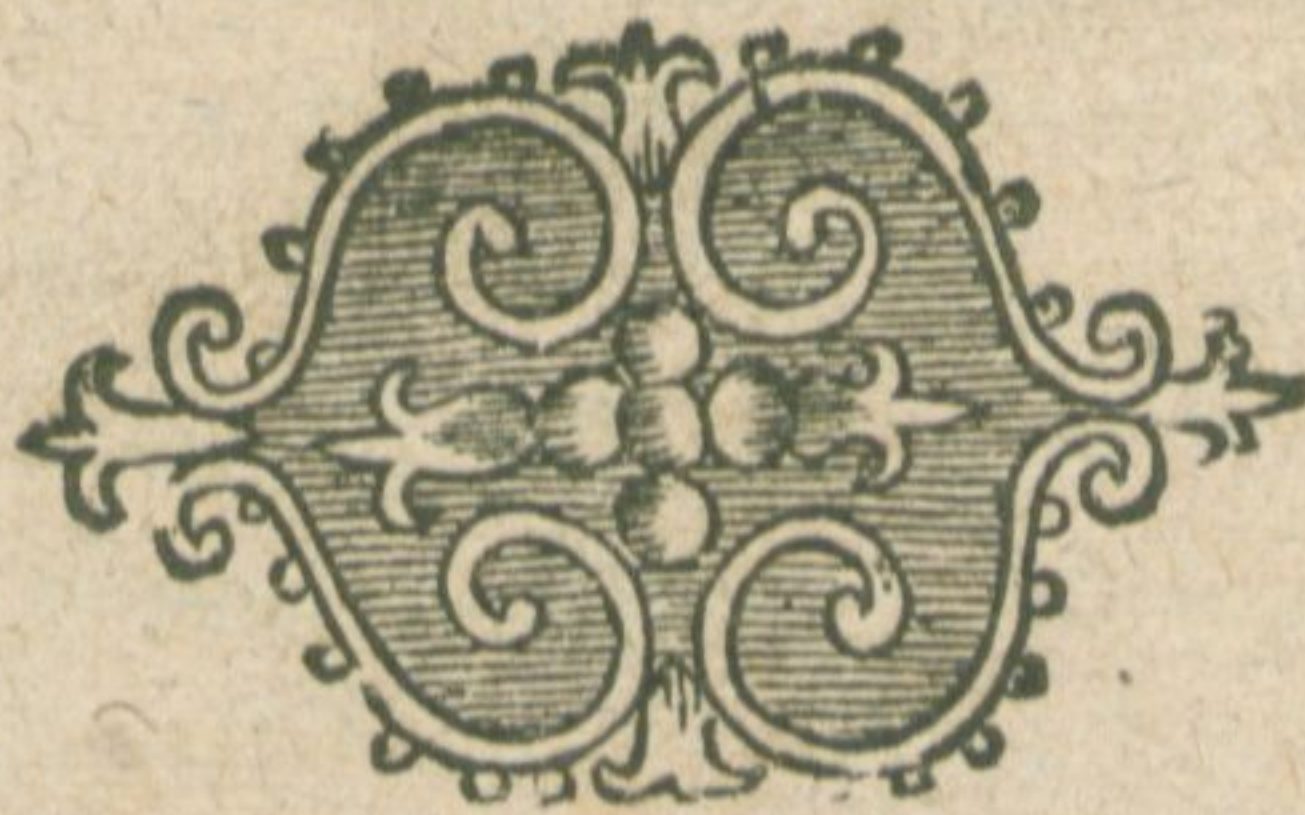


CHRISTOPHORI
BESOLDIIC.

RECAPITVLATIO
MONETALIVM
QVÆSTIONVM;

QVATVOR RESPONDIS IVRIS
Comprehensa.

- I. Ob ein Gültverkauffer / so gut Gelt empfangen / mit geringhältiger oder gesteigerrter Münz / die Haupt Sum̄ wider an sich lösen möge : Wann besonders in der Verschreibung diese Wort zu finden : daß die Ablösung an denen Sorten / wie sie dannzumal gäng vnd gäb seyn werden / beschehen solle ?
- II. Ob ein gemeine Statt / so an einer grossen Auffnam / den Thaler für sechs Gilden empfangen / solchen nach abfall der Sorten / pro ein Gilden / dreissig Kreuzer widerumb erstatten müsse ?
- III. Ob einer / so bey gutem Gelt / auff Zins oder Zieletwas verkaufft / vnd nachmaln zur zeit / als der Thaler pro sechs Gilden verschoben worden / solchen also angenommen / durch einig Rechts Mittel / diesen Schaden wider eynkommen könne ?
- IV. Ob einer / so vmb hochgesteigertes Gelt ligende Güter verkaufft / dannhero erlittenen Nachtheils sich widerumben zu erholen habe ?



Bedruckt zu Franckfurt am Mayn / bey Johan Fris-
derich Weissen / in verlegung Eberhard Wilden /
Buchhändlern in Tübingen / Anno
Christi 1624.

TYPOGRAPHVS LECTORI

Beneuolo Salutem.

Demnach auß anleitung jetziger zeit sehr geänderten vnd vnbeständigen Münzwesens allerhand Fragen entstanden vnd derenthalb von fürnemmen Rechtsgelehrten außgefertigte Consilia durch den Druck publicire worden / auch mir nachfolgende zuhanden kommen / habe ich selbige mit gleicher Freyheit / als zuvor von andern beschehen / drucken lassen / jedoch auß Befehl der Auctorum öffentlich vnd bey männiglich protestirn wollen / daß hiermit niemand gefährt / an seinem Rechten verkürzt / oder widerige Meynungen vnd Satzungen verkleinerlich angezogen / sondern allein die darinn befindende Rationes Christ: vnd billich gesinnten / zu erwegen heimgestellt werden. Gott der Allmächtige wolle gnädig verleihen / daß dergleichen Ohnordnung / so das Teutschlandt in höchste Zerrüttung gebracht / künfftig verhütet / auch durch vorgeweste Ohnrichtigkeit der Münzen / verursachte Strittigkeiten / ohne Affect vnd priuat Respect / beygelegt werden. Vale.





Ob der Guldverkäufer / so gut Gelt empfangen / die Gülte mit geringhaltiger / oder gesteigerter Münz an sich lösen möge / wann in der Verschreibung diese wort stehen : Daß solches an denen Sorten / wie sie dannzumalen gäng vnd gäb seyn werden / beschehen solle.

In nomine Domini nostri Iesu Christi, ad omnia Consilia omnesque Actus semper progredimur, l. 2. C. de offic. praefect. prator. Afric. Nouell. 6 in fin.

Facti Species.

Shat N. N. in Anno 1593. bey einer fürnemmen Statt des heiligen Römischen Reichs / sechzig Gilden / jährlicher Pension / mit zwölffhundert Gilden / an guter Münz vnd Wärunge / erkauffte / auch ist in dero hierüber auffgerichteten Verschreibung / vtriusque partis consensu, bedinget worden / daß die von gedachtem Hauptgut jährlich gefallende Sechzig Gilden / wie sie in erwehnter Statt jeder zeit gäng vnd gäb / entrichtet / wie in gleichem / falls die Herrn Giltreicher / diese Gülte / wider an sich lösen wollen / solches mit zwölffhundert Gilden / an denen Sorten / wie sie dannzumal in selbiger Statt gäng vnd gäb seyn werden / beschehen solle.

N 2

Weil

Weil dann an jeko offt wolbesagte Herrn Gültreichere / dem Herrn Gültkäuffern solches Hauptgut auffgekündigt / vnnnd vermuthlich / entweder geringhältige Sorten / oder doch die gute Stück in solchem hohen Werth zu erlegen / sich anmassen möchten / wie an jeko in vielen Orten des heiligen Römischen Reichs / vnd auch in jr / der Herren Gültreichere Statt / solche dieser zeit in gemeiner bezahlung verschoben werden: vnnnd derowegen ich ganz bittlich ersucht worden / auch diß orts mein einfältige Meynung zu eröffnen: Als hat mir solches zu verweigern / mit nichten gebühren wollen. Vnd zwar in keinen weg jemanden in gegenwertiger sehr præiudicirlichen Frag mit dieser meiner Decision zu beschweren / sondern allein andern Mehrverständigen zu billichmässigem nachsinnen / weiter Anlaß zu geben.

Rationes dubitandi.

1. Nun ist sonst bey den Rechtslehrern ein sehr zweiffliche Frag / & de qua varie, confuse & perplexe Iuris vtriusque Interpretes scripserunt: wann in widerlösung derogleichen Gültten / der Sorten vnd selbiger Werth vnd Güte halben / Streit entstehet / Ob als dann das tempus contractus, oder solutionis anzusehen? Ac sane quod non obstante valoris vel bonitatis monetæ mutatione, regulariter tot floreni, quod ab initio stipulati fuerūt, reddendi sint: Et quidem in ea moneta, eiusque taxatione, quæ tempore solutionis in vfu est: post multos alios adductos, sentire visus sum & ego (Christophorus Besoldus) *in tracta. de mutuo, cap. 9 per tot.*

2. Fürs ander haben in gegenwertigem Fall die Herren Gültreichere ihnen selbst singulari pacto prospicirt vnnnd außgedinget / daß sie mit solchem Gelt / wie es dannzumal (da nemlich die Ablösung beschicht) gäng vnd gab / diesen Zins wider an sich kauffen mögen. Quo in casu nemine fere dissentiente, tempus solutionis
in spi-

Responsum Iuris primum.

inspiciendum esse, communiter receptum est: Pactoq; contrahentium in qualitate solutionis, omnino standum esse, Bartolus docet *in l. Paulus 59. in fin ff. de solution.* debent enim ea; de quibus inter Debitorem & Creditorem conuentum est, stricte obseruari. Albertus Brunus, *de augment. monet. in 2. presupposit. num. 10.* Antonius Sola, *ad constit. Sabaud. tit. de pact. int. empto. & venditor. cas. 17.* Hincque dicit Laudensis, *de monet. num. 13. in fin.* quod practiçantes debeant attendere cõventionem partium, in moneta restituenda. Quodque pacto fieri queat, vt tempus solutionis inspiciatur, notat Kohl, *exercitat. 18. num. 26.*

Rationes decidendi, cum responsionibus ad contraria.

Dessen aber / vnd was sonst mehr in hanc sententiam eyngeführt werden möchte / ohnangesehen / thue ich noch zur zeit / ein mehrers dahin schliessen / dz die Herrn Gültreichere mit selbiger Münz vn̄ Werth / so an jeko der Orten von wenig zeit eyngerissen / der Ursach halben / solche Widerlösung nit erstattē können: In bedenkung / dieses durch zuvor ohnerhörte Confusion des Münzwesens / ac ita de facto, & quasi vi maiore, wider aller Rechtgesin̄ter vn̄ verständiger Obriçkeiten Bundsch vnd Willen beschehen / vnn̄d nirgend in dem heiligen Römischen Reich (also noch weniger in der Herrn Gültreichere Statt / so wegen guter Policeny vnn̄d Ordnungen vor andern berühmt) Lege vel Statuto aut Edicto perpetuo angenommen / sondern einig vnd allein per conuenientiam necessariam, ad certumque tantummodo tempus, bis auff weitere Verordnung geduldet / auch mit allem fleiß dahin getrachtet würd / wie solche schädliche Vnordnung eh̄st abgestelle / vnd widerumb etwas Richtigkeit in die Münz gebracht werden möchte. Derohalben gegenwertiger zeit Sorten / vnn̄d selbiger Valuation / für ein Recht Lands: vnn̄d Stattwahrung (quæ temporis aliquem tractum successiuum, pro-

probabilemque durationem omnino requirit, & intendit) in
keinen weg zu halten ist.

3 Und ob schon in gemeinen bezahlungen / auch kauffen vñ verkauffen / solche angenommē werden / geschicht jedoch selbiges alleinig darvmb / weil hingegen alle Wahren / auch ligende vnd fahrende Güter / in irem werth / wie ebenmässig alle Handwerck mit irem Verdienst / drey oder vierfach auffschlagē / man also auff diese weiß / ad aliquam proportionem, seu æquabilitatem inter precium & rem emptam, &c. gelanget: Da hingegen / wann in widerlösung der Gültten einer / so vorzeiten gut Gelt / vñnd schwere Gülden außgeliehen / an jeko gering / oder höchstgesteigerte Thaler / vñnd dergleichen Sorten / annemmen müste / selbiger contra omnem Iustitiæ commutatiuæ rationem, nicht den vierdten theil dessen / so er hingegeben / wider empfienge. Vt ad oculum demonstraui Dominus Doctor Theodorus Thummus, Decanus Ecclesiæ, & Theologiæ Professor Tubingensis, in *appendic. elegant. tractat. de usura licita & illicita, fol. 131.* Id quod non solum Charitas Christiana & Canonica, ipsaque naturalis ratio, ac sensus communis notorie detestatur: sed & Iuris Ciuilis Interpretes abnuunt vno ore.

4 Etenim Monetas esse calculandas ac æstimandas, non prout Mercatorum abusus introduxit, sed prout quantitas Metalliferæ solet, tradit Casparus Antonius Thesaurus, *tractat. de augment. monet. num. 41.* Licet enim pecunia soleat à communi vsu recipere æstimationem, communis tamen cursus, à vero valore haud ita longe aberrare debet: vt ibidem innuit modo laudatus Thesaurus; Et grauius hac de re disserit Iohannes Mariana, Theologus à Societate Iesu, in *tract. de Instit. Regis, cap. 8 lib. 3 fol 269.* Addatur Discursus Meus, *de ærario, cap. 6. §. 1. per tot.* Absolum ideo, & nullum esset Statutum (præsertim Principis, aut Reipublicæ inferioris) si nummum ita
iniquè

Responsum Iuris primum.

7

inique æstimaret: ac porro secundum talem æstimationem Creditoribus suis (quibus alias nunquam soluissent, & qui solutionem sortis capitalis, tempore probæ monetæ, nullis machinis extorsissent: aut etiam ex natura contractus petere nequiuissent) iam tempore admodum importuno satisfacere vellet, vt euincunt quoque ea, quæ habet Martinus Laudensis, *in tract. de monet. num. 13. versic. si autem esset reprobata.* Dann je seine Obrigkeit ihre Untertanen / wil geschweigen frembde / so mit ihnen ex iure gentium gehandelt / zu leichter / oder hoche gesteigeter Münz / præter & contra rerum naturam verbinden mag. Nihil enim hoc aliud esset, quam nouarum Tabularum, forique cederedi nouus modus & nec etiam Rex, aut Princeps absolutus, monetas in suo Regno currentes, libere mutare potest, & de eis disponere, prout ipsi lubet, ac super hoc capere lucrû aut emolumentum, vt Nicolaus Oresmius, Episcopus Lexouienfis, euicit iam ante trecentos Annos, *in tractat. de mutat. monetar.* Est enim Gentium Iuris, & talis ea cudi debet, quæ etiam extra territorium expendi sine notabili damno possit. Quo intuitu Couarruias scribit: Monetam ita æstimandam esse, & tanti, quantum alias valeret, publico characterenon percussa, *tract. de veter. numismat. valor. & potest. cap. 7. num. 5.* Pertinet huc, quod *lib. 1. Chronici Cosma Pragensis*, Boleslaus Bohemiæ Rex, ad filium scripsit: Certe nulla clades, nulla pestilentia, nec mortalitas, nec non hostes, totam terram rapinis, incendiisque deuastantes, magis populo Dei nocent, quàm frequens mutatio, & fraudulenta peioratio nummi. Quæ pestis, aut quæ infernalis Erynnis inclemētius spoliat, perdit, at tenuat Chresticolas, quam fraus in nummo herilis? Consentit Iohannes Bodinus, *lib. 6. de Republic. cap. 3. à princip.* Inter alia ita scribens: Principi non magis licet improba numismata cudere, quam occidere, grassari: nec à Iure Gentium, quo quidem Auri & Argentii

Argenti precium constitutum est, discedere; nisi Principis nomen ac splendorem amittere, ac falsæ monetæ fabricator, quam Princeps appellari mali. Ventura de Valentiis, *lib. 1. Parthenii Litigiosi cap 13 num. 18.* sequentia habet: Monetæ mutatio, multas & inextricabiles parit lites. Hæc mutatio, initium discordiis ciuilibus inter confœderatas Belgicas prouincias præbuit, teste Emanuele Metterano, *lib. 14. Ann Belgicor.* Hæc item magnas lites inter Hollandiæ & Seelandiæ populos Anno 1595, peperit: vt præfatus Historicus, *lib. 17. testatur.*

Quin etiam ista æstimandi nummos, citra respectum Materiæ (vel bonitatis, vel quantitatis, aut ponderis) admissa ratione, Iniustis & Auaris Principibus latissima fraudandi, subditosque suos emungendi, fenestra aperiretur: qui potestate sua abusi, nummos ferreos, sua imagine insignitos cudere, subditosque suos illos pro Aureis, vel Argentis (aut probæ materiæ, in nimia æstimatione) vt accipiant, cogere possent; quo ipsis ius exercendorum commerciorum cum vicinis etiam eorum Imperio non parentibus, istosque nummos adulterinos (aut iniusti valoris) repudiantibus, omnino adimeretur, vt tradit Kitzelius, *in exegef. de reb. credit. cap 5. num. 61.*

Ac item quas excitant publice incommoditates, quod in veteri Imperio Romano, contra Iustiniani, *in l. 1. C. de veter. numismat. potestat.* inter Numismata Principum, vetera & recentiora, d' scrimen factum fuit; innuit Nouella Leonis 15, multum inde scilicet in communibus negotiis nouitatis, multum detrimenti, cum ad omnes, tum præcipue ad pauperiores, potissimum auxilio & defensione indigentes peruenit. Quam grauer item Nicephorus Phocas, contra Legem, receptamque consuetudinem idem tentans, subditis in permutationibus incommodauerit, habetur in Miscellis Constitutionibus Imperialib. Codici subiectis. Et testatur Molinaus, *in tract. de usuris,*

Responsum Iuris primum.

9

usuris, nu. 719. vbi prodigiosas illas monetæ mutationes à Burgundis & Anglis in Galliatum primas obtinentibus causatas, Anglicam luem vocat: quarum effectus fuit, vt multi quidem ditati, sed quamplurimi expilati fuerint; ac vtrumque præter Ius & æquum.

Hæcque omnia præcipue locum habent in Imperio Germanico Romano, vbi nec Imperator ipse, absque Statuum consensu, Monetam Lege Imperij taxatam, immutare solet: Status vero Inferiores nullo modo possunt. Angesehen/ daß in den Reichs Constitutionibus klärlich versehen/ daß die Reichs Münz anderst nicht / dann in ihrem gesetzten Werth genommen werden solle. Recessus Imperij, *de Anno 1570.* §. Wir setzen/ ordnen/ vnd gebieten auch ferners / *re. ibi,* in ihrem vnterschiedlichen gesetzten Werth/ *re. §.* Vnd zu fernerer beständiger Handhabung/ *re. §.* Vnd auß sondern nothwendigen / *ibi,* oder auch des Reichs Münz anderst / oder in höhern Werth / dann sie gevaluret / in einigem schein oder wege außgegeben/ oder genommen werden/ *re.* Item/ Keyfers Maximiliani I. Münz Proclama, sub dato Prag / den 20. Ianuarii, *Anno 1571. ibi,* noch in kauffen/ verkauffen/ oder andern Handlungen vnd Bezahlungen anderst / dann in ihrem vnterschiedlichen gesetztem Werth gegeben / oder genommen werden / *re. §.* Desgleichen den fürnemmen Land Pässen/ *re.* Sollen dann nun die Reichs Münzen höher nicht / als sie in den Constitutionibus Imperij gewürdigt/ außgegeben/ oder genommen werden: Wie kan diese vbermäßige Steigerung derselben colorirt/ oder defendirt werden? Bevorab / weil das jenige / was in *Anno 70.* der Münz halben geschlossen vnd verabschiedet/ hernacher in vnterschiedlichen Reichs Versamblungen repetirt vnd erfrischt worden. Als in Recessu Imperij, *de Anno 1576.* §. Setzen/ ordnen vnd wollen darauff/ daß nachgemeldet Keyserisch Münz Edict/ *re. §.* Wann aber wenig nuhet/ *re. nec non §.* Derohalben zu förderlicher beständiger/ *re.* Recessus

B

Im-

Imperij / de Anno 1582 §. Wann nun von gemeinen Ständen / re.
 Recessus Imperij, de Anno 1594. §. Als wir dann für den vierdten
 Articul / re. Recessus Imperij, de Anno 1595 Vnd ob woln wir auch
 gäh gern / re. §. Nichts desto weniger aber lassen wir es / re. §. Wir ord-
 nen vñ wöllen aber / re. Deputations Abschiedt / de Anno 1600. §. Ferro-
 ner ist auch in mehr gedachtem nechste Regenspurgischen / re. Reces-
 sus Imperij, de Anno 1603. §. So setzen / ordnen vnd wöllen wir / re.

Quodque solutio eo valore fieri debeat, qui lege publica
 constitutus est, atque receptus; nec hic verus valor, ad va-
 riationem Cambiorum, vel simili aliqua auctoritate priuata
 mutetur; præsertim in Imperio Romano, vigentibus publicis
 legib. Monetalibus, nec iis adhuc dum communi ordinū con-
 sensu abrogatis, singulari Responso euicit Dn. Regnerus Six-
 tinus, *consil. Marpurgens. volum. 2. consil. 12. quest. 5.*

Et porro quod in moneta, perpetua inspici æstimatio de-
 beat, non ea, quæ ad certum tempus inducitur vel toleratur;
 textus est hanc in rem expressus, *in l. 1. in princip. ibi, publica ac per-
 petua æstimatio. ff. de contrahen. emptio. l. 3. ibi, cum certa sit nummo-
 rum æstimatio. ff. de in lit. iurand. Consentit l. 3. ff. de eo, quod cert. loc.*
 Sicque pro nummo (siue für ein Währung) haberi illa æstimatio
 nequit, quæ perpetua haud existat. Ac quod ipsis in terminis
 nostris, mutatio numismatum, quæ modico tempore dura-
 uit, vel duratura est, nullo pacto considerata sit, nec eius ra-
 tio debeat haberi, Bartolus alicubi tenet: quem communiter
 alij sequuntur, vt fatetur Panormitanus adductus & adpro-
 batus à Didaco Couarruua, *in collat. veter. numismat. cap. 7. num.*
4. ad fin. (qui tamen regulariter tempus solutionis in redituum
 reuolutione pertinaciter vrget) consentit Brunus, *de monet. præ-*
suppos. 4. Laudensis, tractat. ead. de re, num. 19. Quo & confert ele-
 gans Pauli Iurisconsulti Responsum, *in l. precia rerum 63. §. fin. ff.*
ad leg. Falcid. vbi inquit: Non ex momentis temporum, nec ex

Responsum Inris primum.

Fi

ea, quæ raro accidat, caritate, precia constitui; Multo minus ergo in certa illa nummi, in diesque varians expensio, pro vera æstimatione haberi debet.

Et ita, cum iuste veremur, valoris augmentum, vel decrementum, prope diem rursus mutatum vel abrogatum iri, tum etiam ex mente eorum Auctorum, qui alias dicunt, respiciendum esse hoc nostro in casu, ad solutionis tempus, potius attendi debet precium & bonitas nummorum, quales ij fuerunt tempore contractus celebrati.

Et sane præsentis temporis vilis moneta, probiorisque iniqua æstimatio durabili, præsumi nullo modo debet. Quippe diu durare moneta vilior, in eodem statu propterea non potest; quia difficultates commerciorum, & id genus alia quam plurima incommoda, ex monetæ deterioratione, quantumvis publice instituta, suborirentur; semperque ita metuendum est, ne breui, vel in totum vilior illa tollatur, vel edicto publico valor extrinsecus restringatur: vel si neutrum horum eveniat, ipso populi tacito consensu aliud introducatur. Andreas Kohl, *exercitat. 18 num. 1. vers. quinto, quia cum moneta, &c.*

Et certe ex Theologorum scitu; Princeps probam monetam, quam inuexit bellum, eo finito, ne labes sit perpetua, continuo antiquare, & pro illa, bona fide possessoribus, legitimam reponere debet. Hinc etiam Fridericus II. Imperator difficultate bellica oppressus, percussa moneta coriacea, per Præconem publice edici curauit, eum, qui bello finito, talem Monetam ad Cameram Imperialem referret, aureum Augustalem recepturum, quod etiam ab ipso bona fide præstitum fuit. Ioannes Mariana, *supr. dict. loc. vt & in obsidione Lugduni Batauorum (vbi chartacei) in obsidione Viennensi (vbi plumbei nummi percussi sunt) factum fuisse Budelius, alicubi notat. Et vbique aperiuntur publica Imperij Acta; vtile esse, E-*

B 2

dicta

dicta & Decreta Monetaria Imperialibus, & Circularibus conuentibus publicata, obseruari, auctamque valorem, ad pristinam formam reduci: cum salutaris sit, semel vnus subire, quam sub perpetuo incertitudinis & damni iugo detineri; ac quoque Pontifex Romanus, *in cap. quando personam 18. extr. de iureiurand.* respondet: Scandalosum esse in populo, monetam pondere legitimo defraudatam, non ad legitimum pondus reuocare. Proinde omnino contra bonam fidem foret, si quis tempore deprauatae, vel iniue aestimatae monetae timens, imo providens necessariam depreciationem; annum censum, quem diu soluit, & porro etiam alias soluturus esset, maximo cum emptoris detrimento redimere vellet.

7 Confert huc, quod si seruus debeat; statuliber nequeat solui. Quamuis namque statuliber vere sit seruus, *l. statuliberum ff. de stat. liber.* non tamen accipere eum creditor cogitur, cui scilicet homo promissus fuit, *l. cum quis 38. §. qui hominem 3. ff. de solutionib.* Quia scilicet in ea conditione est, vt fieri possit liber. Ibiue generaliter Doctores notant, qui certo decipiendus est, eum agere, aut excipere posse, antequam deceptio suum effectum sortiatur. Sicque & merito non cogitur quis in solutum accipere nummos illos, quorum precium certo, aut probabiliter saltem diminuetur.

8 Facit etiam, quod *in l. creditor 102. ff. de solutionib.* respondetur: Si creditor in mora non sit pecuniam accipiendi, & interim pecunia vt aersa sit sublata, tunc damnum debitoris esse. Item quod *in l. debitorem 99 ff. dict. tit.* habetur, non cogi posse creditorem in ea forma accipere nummos, ex qua damnum sit accepturus.

Et ita imminens periculum diminutionis, vel totalis reprobationis der geringen Sorten omnino attendi debet: eaque instante, creditor talem temporalem monetam, vel talem

tem-

temporalem æstimationem, nullo modo acceptare tenetur. Eoque item casu, ob crebras & incertas mutationes sublato, aut saltem incerto, & inutili reddito valore impositio pecuniæ, reddi & solui debere in eadem materia, magnitudine & pondere; & sic sub eodem numero, & bonitate intrinseca, de quibus conuenerit; non inspecta bonitate extrinseca, quæ iam nulla est, aut dubia, captiosa & incerta, putat Molinæus, *tractat. de usur. quest. 93 num. 718. in fin.*

Welchem allem kein Hinderung gebären solle/ Daß erstlich eyns
 geführt worden/ in reuotione redituum, annuorum tempus so-
 lutionis attendendum esse; Namque pro ea, quod magis in-
 spiciendum sit tempus celebrati contractus: Primo subse- 9
 quentes Auctores grauissimi pugnant: Albertus Brunus, *tra-
 ctat. de monet. declarat. 6. num. 1. & 2.* Molinæus, *de usur. num. 704.
 707. 749.* Matthæus de Afflictis, *decis. 194.* Idem in *Commentar.
 tit. quæ sint regal. verb. Moneta.* Bossius, *de monet. nu. 3. vers. difficultas
 est.* Surdus, *consil. 368. per tot lib. 3.* Thesaurus Senior, *decis. 174.
 iunct. addit. iunioris.* Et idem Thesaurus Iunior, in *tractat. de aug-
 ment. monet. part. 2. num. 33. 35. & seqq.* Modestinus Pistoris, *consil.
 27. num. 2.* Antonius Faber, *tract. de var. nummar. debitor. solutio-
 nib. cap. 9 & in exegef.* Antonius Sola, *ad constitut. Sabaud. tit. de pact.
 int. emptor & venditor. num. 84* Ernestus Cothmannus, *consil. 36.
 volum. 1.* Sigismundus Scaccia, *de commerc. & camb. §. 2. gloss. 5. nu-
 mer. 180. 190 & ampliatur. 4.* Andreas Knichen, *ad priuileg. Saxonie.
 cap. 1. num. 394.* Bartholomæus Volckmarus, in *discept. monet. quæ-
 stio 1. §. 2. utique quibus ita premissis, &c. & quest. 2. §. 4. Igitur. & §.
 discretionis.* Wolfgangus Hillerus, in *consil. hac de re singulari, Au-
 gusta sæpius, & etiam Spiræ, cum additionibus acutissimi cuius-
 dam Iuriconsulti impresso.*

Secundo fan ich nicht vnterlassen/ etliche vnterschiedliche/ so wol
 alte als neuwe præiudicia, in dem hochlöblichen Keyserlichen Cam-
 merz

mergericht zu Speyer ertheilet / von wort zu wort allhero zu sehen /
damit eben diese Meynung nicht wenig bestärckt wirdt.

Præiudicia Camerae Imperialis Spirensis.

Anno 1531. den 11. Decembris.

¹⁰ In Sachen / zwischen Peter Quettung / vnnnd weiland Johann
Potgers Wittib / ist erkannt / daß derselb Quettung dreyhundert
zwanzig Gulden / laut der Urtheil / am 16. tag Octobris / jüngst ers
gangen / mit Münz oder Gelt / in dem Werth / wie er von dem Bis
dertheil empfangen / auch zu entrichten vnnnd zu bezahlen schuldig
sey.

Anno 1584. den 16. Septembris.

¹¹ In Sachen / weiland Heinrich Hecklins Wittib / Maria Heck
lin / geborne von Anweyl / Klägern eins / wider Herrn Ottho Bild /
vnd Rheingraffen / & consortes, Beklagte andern theils / ist das ges
bettene ruffen / wider die mitcitirte Meyer / Schöpffen vnnnd Ges
richts zu Vinstingen vnd Mörchingen / dann in specie Rheingraf
fen Ottho belangend / allem Fürbringen nach / zu Recht erkannt /
daß gedachter Beklagter beschehener Oblation vnd Deposition vns
verhindert / ihr der Klägerin die verfallene vnd außstehende / auch alle
künfftige Zins / in der angezogenen Gültverschreibung bestimmter
Zeit vnnnd Orten / jedes Jahrs bis zu gebürlicher Ablösung mit ein
hundert zehen Gulden / jeden zu fünfzehen Baken gerechnet / an güls
denen vnd silbernen Sorten vnd Wärunge / wie die zur zeit getrof
fenen Kauffs / derselben Ends gab vnnnd gangbar gewesen / darzu die
zwanzig fünf Gulden / zwanzig vier Creuzer / articulirter Scha
den / sampt den Gerichtskosten / welche auff zwanzig sechs Gulden /
zwanzig Creuzer Rheinisch / außserhalb was in dieses Keyserlichen
Came

Responsum Iuris primum.

15

Cammergerichts Cansley außgeben/oder sich noch außzugeben gebürt/taxirt/ zu entrichten vnd zu bezahlen schuldig / als wir ihne Besflagten zu solchem allem hiermit condemniren vund verdammen.
Christianus Barthius, *inter sententias Camerales, part. 5.*

Anno 1615.

Zu entschiedener Sachen Andreæ Hochdörffers / Klägers / wi¹²
der weilandt Johann von Wahrsperg hinderlassener Söhne vund Erben / Beklagte / Citationis, ist Doctorn Krämern sein der Declaration pœnæ vund Arctiorn halben beschehen begeren / noch zur zeit abgeschlagen/vnd lest man es bey gethaner Versicherung / vund darinn gemeldter beyder Höf zu Vnderpfand/doch auff der Beklagten ferzner Erbieten/vnd daß diese jährliche Pension/auch künfftige ablösung der Hauptsumma in Franckfurt/vund daselbst gangbarer grober Münz / wie die von Klägern / zur zeit der Auffnam / angeschlagen vnd erlegt worden beschehen/bleiben / darauff vund daß mit würcklicher außfertigung derselben / auch mit erlegung deren vom Jahr 1608. bishero verfallener Pensionen / doch daß die allbereit zu viel empfangene ein hundert siebenzig Gulden/ein Creuzer mit darzueyn gerechnet werden / denen am 27. Augusti / anno 1607. ergangener Vrtheil/ein völliges Benügen beschehen seye / Licentiat Steyrnagel nachmals glaubliche anzeig thun / zeit vier Monat pro termino & prorogatione, von Ampts wegen angezett/ ic. sub comminatione inhæfionis eiusdem, dann der Bescheidt/ wo fern der Kläger die angegebene Interesse, Kosten vund Schaden/ wie recht/liquidirn vnd darthun würd / daß solches gehört werden/ vnd ferzner darauff ergehen sollen was recht ist.

Anno 1620. den 7. Martii.

In entschiedener Sachen Endris Hohldörffers / Klägers/wider¹³
weiland Johann von Wahrsperg hinderlassene Söhne vnd Erben/
beklagte

beflagte Citationis in puncto executorialium, ist Doctorn Kräz
 mern sein der Declarazion pœnæ vnd Arctiorn/wie auch der neuen
 Versicherung vnd Ablegung der Hauptsummen halben beschehen
 begeren/ noch zur zeit abgeschlagen / sondern Licentiat Steyrnageln
 vorgewendten Eynred vnverhindert / glaubliche Anzeig zu thun / daß
 mit erstattung dreyssig sieben Gùlden / dreyssig sechs Creuzer / an
 den erlegten Reichsthalern / vnd geringen Sorten abgangs / wie auch
 wegen vnderschiedenen zu spat bezahlten Gùlten / zwanzig Gùlden
 Interesse, darzu deren vermög eynkommener Verzeichnuß specifi-
 cirte Cansley Kosten / vnd Cammerbotten Lohn / endlich mit würck-
 licher ablegung / deren im abgewichenen 1619. Jahr ersessener Pen-
 sion / an guten / groben / güldenen vnd silbernen Sorten vnd Wäs-
 rung / wie die zur zeit der Auffnam im Jahr 1590. in der Statt
 Franckfurt gäbe vnd gangbar / darnach auch alle fünfftige Pensio-
 nen vnd Ablösung der Hauptsummen / gerichtet vnd angeschlagen
 werden sollen / deren am 27. Augusti / anno 1607. vnd den 22. Augus-
 ti / anno 1615. ergangenen Vrtheiln / nachmaln ein völliges Benüt-
 zen geschehen seye / zeit zweyen Monat pro termino & proroga-
 tione, von Ampts wegen angesetzt / mit dem Anhang / Wo er sol-
 chem nicht nachkommen würde / daß es alsdann bey ermeldter Taa-
 gen ergangenen Vrtheiln verbleiben solle. Alia plura præiudicia,
 & sententiæ habentur ad finem Discursuum & Responsorum
 Iuris, in re monetaria, Spiræ impressorum.

Et quamuis non concernat hiecc casus, circulum inclutæ
 Suevicæ nationis, non possum tamen non subiungere, quid
 nuper in dem Ulmischen Creiß Abschied / 3. 13. Martij, anno 1622.
 in specie hac de re fuerit per maiora conclusum. Verba ita fo-
 14 nant : Demnach sonderbare Beschwerde fürkommen / die sich in
 Ablegung vnd Widerbezahlung längst / oder auch vor wenig Jahr-
 ren / jedoch in guten Sorten / vnd geringem Werth gegen jehiger gar
 vbermachten Steigerung angelegten Gùlten / so wol als verborgten
 Schul-

Schulden/hin vnnnd wider eräugen / als ist per maiora abschiedlich dahin gestellt / daß forderst der Buchstab auff gerichteter Verbriefung/so dann bonum & æquum, fürnemlich aber wo kein specialis prouisio contraria vorhanden/tempus contractus in acht genommen/vnd niemands darmit vngleich (wie es dann citra vitium vsurariæ prauitatis nicht wol beschehen möchte) beschwert/ sondern die Christliche Liebe vberall darbey in acht genommen werden solle/ darwider gleichwol etliche Ständt/daß sie sich darzu nicht verstehen können/außdrückentlich protestirt / vnnnd ihnen alle rechtliche Mittel vnd Notturfft vorbehalten.

Dahin sehen auch die Herrn von Nürnberg/ in ihrem den 20. Decembris, anno 1621. Vnd die Herrn von Augspurg in ihrem den 3. Maij, vnd 25. Augusti, anno 1622. publicirten Münz Edicten vnd Mandaten / da sie beyderseits expresse constituirn / daß kein Debitor Fug vnd Macht haben solle/jemanden sein Gelt gefährlich/vnd in fraudem Creditoris auffzukünden: damit der Gläubiger / so gut Gelt hergeliehen / vber vorigen Schaden / nicht mehrers zu entgelten habe.

Gleiches Mandat ist in dem hochlöblichen Herzogthum Würtemberg/schon anno 1620. den 30. Nouembris ergangen/daß nemlichen die Steigerung der Sorten/ allein auff die Handthierungen/ oder tägliche Ausgaben vnd Current Schulden/ gar nicht aber auff alte Capitalia vnd dero Zins zu ziehen seye.

Item in der Landgraffschafft Hessen/Casselischen theils/ den letzten Aprilis / anno 1622. ist gleichs Inhalts ein Mandat ergangen. Fürs ander/ irret ebenmässig nicht / daß in der Hauptverschreibung obangedeuter massen / solche Münz bey Ablösung angedinget / die der zeit gäng vnnnd gäb seyn werden. Dann die Contrahentes (vt pote quorum verba in proprio & iuridico sensu intelligi debent) dieses für kein recht gangbar vnnnd gäbe Münz / siue quod idem esse videtur, für kein Wärunng vermuthlich gehalten / so nicht

C

per.

perpetuo edicto, auch nicht billicher massen / sondern per abusum
 18 introducirt / & ad tempus tantummodo tolerirt wirdt. Cum ma-
 xime in obligatione & dispositione vtcunque verba genera-
 lia & prægnantia sint: Semper tamen per iura vulgata, ipsum-
 que rectæ rationis instinctum, exclusus censeatur is casus,
 per quem alterutri parti, summa iniquitas, & damnum eui-
 dens suboriretur, præsertim si eo de euentu, nullo modo co-
 gitare, eumque prouidere contrahentes potuerunt, *argum. l.*
cum Aquiliana §. ff. de transactionib. vbi Doctores, Matthæus Affli-
ctis, decis. 430. num. 4.

Nemo autem negare potest, præsentem rei monetariæ
 deprauationem iniustam plane ac perniciosam, sed & in Im-
 perio Romano Germanico inauditam prorsus esse, similem-
 que in nullis fere rerum gestarum monumentis inueniri. Sic-
 que contrahentes vtrinque ad illam monetæ mutationem
 respexerunt, quæ latenter quasi fieri solet, nec ita longe ab
 antiqua recessit, *argum. traditor. à Dn. Ernesto Cothmanno,*
volum. I. cons. 36, nu. 72.

Nempe sane contrahentes, si ab initio contractus interro-
 gati fuissent, haud aliter respondiissent; idque ideo pro cauto
 haberi debet, *l. tale pactum. §. final. & ibi gl. ff. de pact.*

Dem allem nach / ich noch der vnvergreifflichen Meynung bin /
 daß dieser vnbeständig / vnnnd zumal des heiligen Römischen Reichs
 vortrefflichen Sakungen gar zuwider lauffende / auch gemeinem
 Wesen so hochschädliche Werth der groben Sorten / vnnnd selbigem
 nach sich regulirende geringe Münzen / in diesem Fall von den Con-
 trahenten / weder verstanden noch gemeynt / noch auch von Rechts-
 wegen von dem Gültkäuffern / wider dessen Willen angenommen /
 sondern dieses Hauptgut lenger verzinset werden / oder doch die
 Herren Güldtreichere / die Ablösung in solchen Sorten vnnnd
 Werth / wie sie vor dieser leydigen vngedührlichen Steigerung
 der

der Münzen / in ihrer Statt gangbar gewest / vornemmen müssen.

Iterato tamen protestans, me disputandi magis, quam decidendi animo, hæc omnia proposuisse. FAXIT DEVS TER Optimus Maximus, vt vel partis, vel iudicis mens, ad Christianam æquitatem redigatur, mihi que vera veritas, vel reueletur, vel eidem, si præcedens mea decisio conformis exstat, ea apud alios, proprio commodo nimis addictos, non mihi fraudi fiet.

Responsum Iuris alterum.

IN NOMINE SACROSANCTÆ ET
indiuidue Trinitatis.

Casus, siue facti Species.

ES hat ein fürnehme Statt des heiligen Römischen Reichs / ferndiges Jahrs / den Sommer vber / auch erst erschienen Weihenachten / als der Thaler der Orten noch zehen Gilden gegolten / etlich tausend Thaler / jeden zu sechs Gilden / von zerscheidenen benachbarten Bürgern / zu dem end vmb Verzinsung auffgenommen / damit für dero arme Bürgerschaft benötigte Victualien erkauft werden mögen / auch sich vmb solch Gelt in vnterschiedlichen außgefertigten Hauptbrieffen dergestalt verschrieben / daß sie nemlichen dem Giltkaufern N. N. Gilden / Rheinisch in Münz / guter genähmer / vnverruffter Lands Währung / jeden Gilden zu fünfzehen Basen / oder sechzig Cruzer gerechnet / rechtes / stätes / jährliches gewissen Zins vnd Gelts zu kaufen geben / &c. Daß auch solcher Kauft vmb N. tausend Gilden /

E 2 obge

obgemeldter Warung/zugangen vnd beschehen/ze mit dem fernern anhang : Daß die Herren Gultverkauffere Macht vnnnd Gewalt haben sollen / nach verscheinung der nechstfolgenden zweyen Jahren / hernacher in welchem Jahr sie wöllen / obbestimpte N. Gulden Zinsgelt / mit N tausend Gulden obgedachter vnnverrufter Landswärung widerumb zu erkauffen vnnnd abzulösen / Wie nicht weniger dem Gultkaufern frey vnnnd bevor stehen solle / nach den bemeldten zweyen Jahren das Capital gleichfalls widerumb auffzufordern.

Wann vnnnd aber ohnlangsten in dem hochlöblichen Schwäbischen / auch benachbarten Creysen / mit gemeinem Schluß / die Sorten den heilsamen / des H. Römischen Reichs Ordnungen etwas nahers gebracht / vnnnd nemlich der Thaler allein omb anderthalben Guldē valvirt worden / als fellt diese gar prauidicirliche Rechtsfrage für : Ob die Herren Gultverkauffere / so wol an reichung der Zins / als kunfftiger abstattung des Capitals / den Thaler per anderthalben Gulden zu reichen / oder aber die Gültkäuffere den Thaler per sechs Gulden / in massen sie selbigen hievor / vnd bey erkauffung dieser Gült außgebracht / widerumb anzunehmen schuldig vnnnd verbunden seyen ?

Vnnnd weil wir N. N. hierüber vnser rechtmässig / so wol Göttlichen als Weltlichen / besonders aber des heiligen Römischen Reichs Rechten vnnnd Ordnungen gemasses Bedencken / wie nemlich die Herren Gultverkauffere mit wider ablegung / ob angedeut auffgenommenen Hauptguts / vnd darvon verfallener Jahrzinsen / so wol jetzt / als ins künfftig / sich zu verhalten haben / daß es gegen der Erbarkeit vnd höchsten Iustitia zu verantworten / vnd ein mehrers von derselben ihnen nicht auffzulegen seye / förderlich vnd auff das kurhest zu ertheilen / geburend ersucht worden.

Als haben wir solches in keinen weg abschlagen können / vnnnd ob vns gleich vnverborgen / daß etliche beruhmbte Collegia fast dahin schliessen wollen / daß selbiger / so bey gewestem / vnnnd noch nicht aller
Orten

Orten abgestelltem vnrichtigem Münzwesen / ein anzahl Guldē an guten Sorten / doch in hohem Werth auffgenommen / an jeso nach dero absetzung / nichts desto weniger Guldē für Guldē / vñnd zwar die Thaler / oder andere gute Sorten / in dem Werth / wie sie tempore solutionis gewürdige / außbezahlen müsse / Gestaltsame dann Herz Johann Wolffgang Hiller / 2c. in seiner genannten Informatione Iuris & æqui, so vor wenig Wochen zu Augspurg / sumptibus Sebastiani Mylii gedruckt worden / eben diese Meynung operose mit etlichen Brocardicis ambidextris (quæ puta eadem facilitate contra eum retorqueri possunt) zu behaupten sich vn- ternommen.

Ad stipulatores item habet ille Academiam Ingolstadiensem & Aldorffinam, cuius præiudicium in dicta informatione Dn. Hilleri, fol. 59. habetur. Item Theophilus Gleichrecht / in consultat. iuridic. de controuersis ex Moneta adulterina exortis, passim.

Rationes decidendi, cum Responsioni-
bus ad Contraria.

Dessen jedoch alles vnangesehen / seind wir nach reiffer erwegung aller hinc inde militirender rationum, der einhelligen Meynung / daß in gemein / vñnd regulariter, selbiger / so die Münzen in hohem Werth außgeliehen / solche in gleicher valuta, ohn zweiffelich wider- umben anzunehmen schuldig.

Id quod in duobus fatis prolixis responsis, itidem Augustæ Vindelicorum impressis (quorum vnum prædicti Domini Hilleri Responso Iuris; Ob ein Schuldner seinen Gläubigern / der jme vor diesem mit guter / gangbarer / vnverruffter Reichs Münz lebensweiß außgeholfen / mit jetziger im schwanggehender / gering- hältig / oder gesteigeter Münz / rechtmässig bezahlen könne? in octa- uo, à fol. 90. vsque 128. & in quarto, fol. 57. vsque 79. annexum. Alte-

rum vero in quarto, sub titulo, *Tria Responsa Iuris. &c.* extat, & numero primum est) satis neruose, ac variis Iuris & æquationibus; necdum à Domino Hillero eneruatis, deductum & adprobatum fuit.

Consentit incluta vniuersitas Helmstadiensis, quam Dominus Hillerus, fol. 57. seiner Information / pro se perperam allegat, vbi numer. 9. ita respondetur: Es haben etliche vor einem Jahr / vnd seithero / da die leichte Münz gangbar gewesen / Gelt außgelihen / so können doch ihre Debitores nach verenderung der Münzen / dieselbige mit solcher nunmehr nichtgültigen leichten Münz nicht widerumb befriedigen / sondern sie seindt gute Reichsmünz in dem Werth / wie sie tempore contractus gegolten / zu bezahlen schuldig. Perperam item ibidem glossema dominus Hillerus adponit, ad verbum, Reichs Münz (Gülden für Gülden) quod destruit immediate subsequencia verba: dann Reichs Münz in dem Werth bezahlen / wie solche tempore contractus gegolten / ist ja nicht Gülden für Gülden erlegen: Sondern weil damaln die Reichsthaler verbi gratia, zehen oder mehr Gülden æstimirt: mögen sie ex sententia dictę vniuersitatis eben so theuwer widerumb entrichtet werden.

Ad stipulatur item subtilis Iurisconsultus Anonymus, qui ad Volckmari & Hilleri responsa notas addidit Spiræ impressas, fol. 99. & etiam Henricus Petreus, in Responso contra Ingolstadienses, Spiræ impresso.

So eräugen sich auch bey hievor gesehtem / vns vberschafftem casu, kein derogleichen particular Vmbstände / darumb wir von obserwehnter Meynung abweichen solten: Sondern viel mehr seindt diß orts befindende Circumstantien also bewandt / daß zuversichtlich auch jenige Rechtsgelehrten / die sonst einer widrigen Meynung seindt / sich diß Orts von vnserer Decision schwerlich absondern werden mögen.

Dann

Dann erstlich / ist nunmehr aller Rechtsgelehrten fast einhellige / auch von Ehrngedachtem Herrn Doctorn Hillern starck bestrittene Meynung / daß in wider ablösung der Gülden / das tempus contractus anzusehen / vnd indifferent, es ändern sich gleich die Sorten / quo ad extrinsecam, siue intrinsecā bonitatem, &c. Nichts desto weniger solche in der proportion vnd Güte widerumb abzulegen / wie sie eyngethan worden. Ac communiter ita Doctores sentire, patet ex Rubeo, *consil.* 17. Angusola, *consil.* 37. *lib.* 3. Purpurato, *adl. cum quid*, num. 169. & *seq. ff. si cert. petat.* Sigismundus Scaccia, *de commerciis*, §. 2. *gloss.* 5. num. 180. Quare Molinæus, *tractat. de usur.* sub nu. 749. hanc ce plusquam communem & præiudicatam vocat opinionem, & pro ea se infinitos allegare posse scribit, Surdus, *consil.* 406. num. 6. Sic quoque Casparus Antonius Thesaurus, *tract. de augment. monet. part.* 2. num. 49. ab hac sententia neminem discrepare, & num. 34. *in fin.* ait, esse receptissimam apud omnes conclusionem, vt nullus ab ea recedere aufit.

Consentit Petrus Heigius, *Institut. quib. mod. re contrah. obligat. in princip.* num. 28. & *seqq.* vbi notanter scribit: Licet varie disputetur, an aucto, vel imminuto precio, seu valore numerorum, periculum, vel commodum Creditoris, vel Debitoris sit: se tamen probabilius nihil inuenire, quam distinguendum non esse, vtrum de bonitate Monetæ extrinseca, vel intrinseca agatur: Extrinseca enim bonitate mutata, seu valore & quantitate Monetæ aucta, vel diminuta, iustum esse, solutionem & satisfactionem fieri in eodem valore & precio, quo data illa fuit; Itaque ad tempus contractus respectum habendum esse.

Similiter & intrinseca bonitate, siue materia & forma Monetæ mutata, pariter secundum tempus contractus solutionem faciendam, vel si nō amplius illa moneta reperiatur, quæ
data

data fuit, aliam æquivalentem ad prioris æstimationem restituendam esse.

Accedit Andreas Kohl, *exercitat.* 19. vbi ait: Æquo consonum, vt quantum materiæ Creditor expendit, & in obligationem deduxit; tantum etiam in solutum recipiat: Sicque solutio fiat, quo materiæ bonitatem, pondusq; tantum consequatur Creditor, quanta pecuniæ creditæ bonitas, quantum pondus tempore contractus fuisse dignoscitur.

Cui eidem opinioni pariter etiam Augustissimi Cameralis Iudicij infinita fere Præiudicia, & in eum sensum emanata mandata (deren auch etliche in nechst vorgehendem Responso formaliter zu finden) Wie nit weniger der Ulmisch Creiß Abschied den 3. 13. Martij, anno 1622. S. Demnach sonderbare Beschwerdt fürkommen/2c. ad stipulirn / vnnd durch auß mit obereinstimmen thun. Auch fürnemlich in ersterwehntem Abschiedt gesetzt wurde / daß es citra vitium vsurariæ prauitatis nicht wol anderst beschehen möge/2c.

Wie nun selbiger / so gut Gelt / vnnd in rechtem Werth hingeliehen / kein böses / oder hochgesteigerte Sorten anzunehmen schuldig: Also kan oder soll hingegen ebenmässig derjenige / so die Sorten in hohem Werth auffgenommen / mit nichten zu abstattung guter Münzen / in viermal ringerm Werth angehalten werden.

Quodque casus conuersus, vbi nempe Moneta minuta, tempore solutionis melioris est bonitatis, aut vilis & ærofa reprobata fuit, & proinde necessario moneta maior in valore extrinseco decreuit; suam quoque ex superioribus (vel inuito domino Doctore Hillero habeat decisionem, vt nempe Debitor non teneatur, per hanc meliorem minutam, aut maiorem in eo valore, qui est tempore solutionis, soluere, sed satisfacere possit in aucto valore, qui tempore contractus erat) non solum euincunt tradita Baldi, *consil.* 499. *in fin.* Oldradi de Ponte,

te, *consil.* 250. Rubei, *dict. consil.* 17. num. 2. Göden, *consil.* 77. Antonij Fabri, *tract. de var. nummar. debitor. solutionib.* cap. 6. §. non igitur cogendus. Molinæi, *dict. tract. de usur. sub num.* 707. Cardinalis Tuschii, *liter. M. conclus.* 349 num. 14. Sed & in eum sensum videtur textus expressus, *in cap. cum Canonici* 26. *extr. de censib.* vbi glossa ad verbum, Pecuniæ prudenter notat: quod pecunia, quæ ab initio constituta, & nõ noua, quæ melior, ab hisce Canoniceis exigenda. Si enim Moneta diminuta fuisset, illam recipere recusarent, cum ergo minorem accipere nollent, maiorem exigere non debent.

Et confert huc, quod contrariorum eadem sit ratio ac disciplina, quodque natura correlatiuorum sit, vt dispositum in vno ex ipsis correlatiuis, etiam in alio dispositum censeatur.

Et inde inter Creditorem & Debitorem æqualitas est seruanda, & quod vni in suo casu non licet, nec alteri in Antithesi concedendū erit. Alemannus, *consulta.* 8 *quest. princ.* 6. pag. 808. & contractus claudicare non debet, Fichardus, *cons. latin.* 30 *nu.* 3. & *consil.* 28. *num.* 5. (ibi, si floreni sunt meliores; Debitor non tenetur dare tot de nouis, sed tanto minus) Ernestus Cothmannus, *volum.* 1. *respons.* 34 *num.* 154. Accedit, quod nemo id petere possit, cuius contrarium in casu contrario non acciperet, *l. penult. ff. de solutionib.* & *l. 51. ea lege. C. de usur.* Imo semper partes Debitoris tanquam rei, fauorabiles magis existunt, quam Creditoris qui est Actor.

Vnd mögen wir ganz nicht verstehen / mit was Recht oder Billigkeit jemandt behaupten oder fürgeben könne / es seye gleichwol ein ner / so gut Gelt / vnd in gerechtem Werth außgeleihen / zur zeit der Ablösung die gesteigerte Sorten nicht anzunehmen schuldig: Hingegen aber müste derjenige / so derogleichen vbersezte Münzen auffgenommen / zur zeit der Ablösung gute vnd ringgeschäzte Stück dafür geben / &c. Dann wann dieses letzte auß dem Fundament behauptet werden

D

werden

werden möchte / weil der Debitor, so die Sorten hoch empfangen / solche dergestalt vnd für gut widerumb außgeben können oder sollen / & ita tempore contractus, nicht la dirt worden: Müste hierauf (posito, rem in facto ita se habere, quod tamen omnino negandum est, vt infra deducemus) nothwendig folgen / daß selbiger / so gut Gelt außgelihen / sich gar nit zu beschweren hette / wann ihme gleich die Sorten in hohem Werth zugestellt würden / in bedenkung / er solche widerumb für so viel Gilden anwerden köndte / vnd ein vnchristlichen Gewinn suchen thete / wann er die Münzen in so ringem Werth haben wolte / daß er daran vier oder fünfffachen Gewinn haben möchte /c.

Derowegen es nochmahl darbey verbleibt / daß jenige Doctores vnd Iudicia, so ohn;weiffelich darfür halten / quod loco probæ & legitime æstimatæ monetæ; reprobæ vel nimium aucta Creditor nullo modo possit obtrudi, auch nothwendig deren Meynung seyn müssen / quod pro moneta in immenso valore credita, eadem in valore multum diminuto, vnd zwar gleich in so kurzer zeit auff einander / nullo colore gefordert werden möge.

Vnd wirdt diese vnser Decision fürs ander auch dannenhero vnwidertreiblich bestärckt / weil die Creditores in vnd mit außleihung dieses Gelts in viel wege contra Imperij leges, ja da sie ihr jetziges Intent præfracte behaupten wolten / vlturarie gehandelt / vnd sich deshalb keiner Beneficien vnd Gutthaten der Rechten zu getrossen haben / oder in Camera Imperali, si modo rem, vt gesta est, narrauerint, gedeyliche Proceß außbringen können. In deme benanntlichen sie Giltkäußere den Thaler per sechs Gilden außgeben / da doch selbiger weder in den allgemeinen Reichs / noch in einigem Creiß Abschieden / jemaln darfür passirt / oder beständig angenommen worden / Vnd ob wol diese Jahr hero etlicher Orten die guten Sorten sehr hoch gestiegen / auch in dem Schwäbischen Creiß / der Thaler auff sechs Gilden gesetzt worden / ist doch solches kündlich

lich allein conuendo, & ad tempus, maioris mali euitandi causa, vñnd weil man den eyngerissenen Vnordnungen nicht also bald füglich abhelffen können / zumal mit dieser außgedruckten Andeutung beschehen / daß es nit darbey verblieben / sondern das Münzwesen ehist möglich geändert vñd verbessert werden müsse / deßhalben der Thaler per sechs Gùlden / auch der zeit / da er also verschoben worden / mit nichten pro moneta legitima, oder für ein Landswährung zu halten gewest / eo quod in monetis perpetua æstimatio, non ea, quæ ad tempus inducitur, vel toleratur, attendi debeat, per textum, in l. 3 ff. de eo, quod certo loco. l. 3. ff. de in litē iurando. & in l. 1. in princip. ff. de contrahend. emp. io. & vendit. vbi eleganter Gothofredus ait, quod nec quidem generalis æstimatio monetarum, pro vera & perpetua æstimatione haberi debeat, sed ea demum pro perpetua æstimatione sit admittenda, quæ nullo tempore mutabilis existit; ne si mutetur in horas, ipsis possessoribus nummorum vsus noceat. Et quod numismatum valor, qui modico durauit tempore, nullo pacto sit considerandus, argumento nobis est l. preciarerum 63. §. final. ff ad leg. Falcid.

Also daß offtbesagte Gùltkauffere hiermit gar widerrechtlich gehandelt / in dem sie ein solche Münz oder Valuta, so allein ad tempus introducirt / vñd nur auff alltägliche Handthierungen / oder gemeine Current Schulden angesehen gewest / der benötigten Herrn Gùltverkauffern / in erkaffung eines beständige Zinses / zu irem vnzweiffelichen Vorthail auffgedrungen / Hingegen aber vermuthlich / diese Thaler nicht so theuwer empfangen / oder doch auffs wenigst vnfählar wissen mögen / daß ein Decrementum, oder Abfall der Münzen (welcher dannenhero nullo modo pro casuali, sed pro re plane necessaria, & sine qua salus Reipublicæ consistere nequi uisset, zu halten) ehist erfolgen müste / darumben dann sie Gùltkauffere / für ein sonderē / aber nicht passierliche / vñnd in deß heiligen

Römischen Reichs Abschieden ganz verworffene Cautel / der Gültverschreibung eynverleiben lassen / daß die Herren Gültverkaußere vor verfließung zweyer Jahren / das Capital nicht widerumb ablegen / oder heimgeben dörfßen : Einig zu diesem end / weil Gültkäuffere versichert waren / daß vber solche zeit / damals fürgeveste Vnrichtigkeit der Münzen nicht wären können.

Welcher vortheilige Gesuch ab vsuraria prauitate mit nichten zu excusiren / dann weil selbiger / so zehen Gülden / per ein hundere Gülden / loco interesse ihme verschreiben laßt / pro notorio vsurario zu halten / wie wolte immer selbiger besser seyn / der multo maius lucrum suchet / vnd zum Exempel / auß zwey tausent Thalern / vier hundert Thaler jährlichen Zins fordert / & ita consequenter, für zwey tausend Thalern für gelihenen Hauptgelts / acht tausend Thalern / zur zeit der Ablösung begeren oder empfangen darff?

Wann auch gleich Gültkäuffere tempore contractus vsurarie zu handeln nicht gemeint gewesen / werden sie jedoch eo ipso vsuræ crimen begehen / wann sie auff gnugsame Remonstration / auff ihrem vnbilligen Begeren verharren solten. Dolo enim facit, qui petit quid ex ea stipulatione, vbi res dolum in se habet, *l. si quis* 36 ff. de verbor. obligation.

Et in terminis nostri casus, daß es nemlich re ipsa ein vsura seye / wann einer besser Gelt / dann er außleihet / ihme verschreiben laßt / bezeuget der berühmte Theologus vnd Iuriconsultus, Ludouicus Molina, in tractat de iustit & iur. tom. 2. disputat 312. vbi numer. 11. scribit, quamuis vsura non sit, mutuo dare cum onere, vt pecunia eiusdem rationis soluatur cum ea, quæ mutuo datur: (puta Ducatum pro Ducato) esse tamen vsuram, mutuo dare cum onere, vt mutuarius reddere teneatur pecuniam rariorem, & meliorem in hominum æstimatione, vt mutua re
ream,

zream, quando illius est magna abundantia, cum onere, vt aurea vel argentea reddatur. Eo quod grauamen illud iniuste vltra fortem adponatur.

Hingegen ist zum dritten offenbar / vnnnd am hellen Tag / daß die Herren Gültverkäuffere höchlich lædirt / vnd weit weit vber den halben theil an diesem Contract vernachtheilt worden / dann ob gleich sie vmb solche Gült / für ihredürfftige Bürgere allerhand Victualien erkauft / ja den Thaler vmb zehen Gülden außgegeben / haben sie doch für solche Victualien vier oder fünfffach Gelt bezahlet / vnnnd hernach von dem armen Mann kein ander Gelt / weder was der zeit vnnnd Enden gangbar gewesen / wider eynnehmen köndten / daran an jeko die Herren Gültkäuffere auffs wenigst die drey Biertheil nachziehen müssen.

Et hac in parte sie Gülden für Gülden soluerentur, reuera in damno versari dominos Debitores, lucrumq; percipere Creditores, nemo nisi affectibus obcæcatus negare potest. Namque vt dubium non est, patrimonium dici diminutum; si quis partem aliquam auri, vel argenti, quam in bonis habuit, habere desinat, & ita minus consequatur, vel habere incipiat, quam ante habuit. Simon Pistoris, *cons. 21. num. 50. & passim, vol. 2.* Ita è contra lucrum percipit certum, quib. auri, vel argenti accipit, quam expendit: & in damno est, qui plus cogitur expendere, quam recepit.

Vnd wirdt ferzner einntal kein Verständiger leugnen oder widersprechen können / dann daß einer / so besonders das nechst verfllossene Jahr hero (da auch der gemeine Mann die Augen etwas bessers auffgethan / vnnnd was zwischen dem rechten oder auffgesetzten Temporalwerth für ein Vnterschiedt seye / erkennen lehrnen) sein Gelt vmb Victualien / oder derogleichen / hoch außgegeben / wenig / oder viel viel mehr gar nichts gewonnen / sondern hingegen die Wahren desto thewrer erkauften / vnnnd bezahlen / Ja man hat fast aller Orten vmb

Das Geld nichts mehr bekommen mögen / sondern Wahr vmb Wahr / weil der nummus, als communis sponso gleichsam banqueroutirt / vnd zu Nicht worden / ertauschen müssen / also dieser Imaginarius valor, rei veritate inspecta, niemals in Acht genommen worden. Et ita hæc valoris extrinseci auctio nemini aliquod lucrum, sed potius omnibus certissimum damnum, caritatem perniciosam, aliasque molestias quamplurimas creauit, quod Imperij, & circulatorum Acta, omniumque ordinum querelæ, testantur abunde, Siquidem certum sit, & quotidiana doceat experientia, quod crescente auri vel argenti æstimatione, omnes res venales similiter augeantur in precio, & hoc modo carior indies fiat annona, resque pecunia comparabiles, pecuniæ cursum sequantur. Albericus de Rosate, *in l. cum quid ff. de reb. credit. & ibi Purpuratus, num. 171. & idem, in consil. 522. numer. 38. Curtius, ad dict. leg. cum quid, num. 13. versic. circa questionem. Thesaurus, decis. 214. num. 1. Iohannes Petrus Surdus, consil. 368. num. 27.*

Dannhero gänzlich zu verhoffen / es werden offft vnnnd vielgedachte Creditores, oder Gültkauffere / auff diesen vierfachen Gewinn nicht beharlich dringen / cum semper & vbi que boni grauesque viri lucrum cum alterius iactura coniunctum, sordidum, inhonestumque putarint, vti ex Decio tradit Cephalus, *consil. 25. num. 8. volum. 1. & post eos Fidericus Pruckmannus, consil. 19. num. 51. lib. 1. Conferi & illud, quod ex Iohanne de Anania, docet Iason, ad l. penult. num. 5. in fin. C. de pact. quod is, qui se in iudicio virum bonum profitetur, deceptionem etiam infra dimidium, nulla fronte excusare possit, quod & à Friderico Pruckmanno, consil. 29. num. 26. approbatur.*

Imo wann gleich ein Debitor mit zu hoch angenommenem Geld so viel Nutzen geschafft hette / als er mit der abgesetzten / vnnnd zur zeit der Widerbezahlung gangbaren Münz thun köndte: Möchte jedoch

doch solches dem Creditori eben so wenig zu gut kommen / als ihme Schaden kan / wann der Debitor das auffgenommene Gelt verspieslet / oder anderwärts unnußlich antrorden.

Hæ & enim considerationes, naturam, formam & conditionem contractus nequeunt immutare, aut debitorem in plus vel minus reddere obstrictum, *argumen. l. ult. ff. de pericul. & commod. rei vendit. l. venditor 21 ff. de hered. vel action. vendit.* Vide supra laudatum consilium, consilio domini Doctoris Hilleri iunctum, num. 16 &c.

Ein andere Meynung möchte es vielleicht haben / da einer gesteigerte Sorten / für vnd an statt guten alten Gelds empfangen / solches auch in dem Werther sie eyngethan / wider außleibet / zumaln der Debitor solche so nützlich als alt Gelt anleget. Vbi quosdam reputare scimus, doli exceptionem locum habere posse; cum non sit audiendus, qui ex damno creditoris commodum captat, *l. sciendum 18. ff. ex quib. caus. maior.* Quod tamen casui nostro adplicari haud potest; Als da die Debitores keinen Nutzen gehabt / & ita de damno vitando certum. Ac item omnes supra in contrarium allegati Auctores, sua responsa in eo fundant, quod Creditor non fuerit læsus.

Sed & hæc res (vbi scilicet Debitor vtiliter pecuniam expendit, num. is propterea Creditori in proba moneta satisfacere teneatur?) altiore indaginem requirit / weil einmal für einen Thaler vier Thaler fordern / per se für wucherlich zu schätzen / vnd gleich wie / wann einer von ein hundert Gùlden / sechs oder sieben Gùlden / für jährlichen Abzins begert / oder ihme verschreiben leß / er sich darmit nicht entschuldigen oder behelffen kan / daß der Debitor zehen / zwölff / oder noch mehr Gùlden / mit ein hundert Gùlden Capital genommen.

Nicht weniger / wie einer / so ein ligend Gut / welches ein tausende Gùlden werth / omb vier hundert Gùlden verkaufft / selbiger / ex ca-
pice

pite læsionis, dieses Rauffs rescissionem begeren mag / ob schon mit solchem Gelt er zwey oder mehr tausende Gulden Nutzen geschafft.

Also ist ebenmässig in allen dergleichen Handlungen vñnd Contracten gar nicht in considerationem zu ziehen / oder darauß zu sehen / was einer oder der ander Theil ex post facto, & ex accidenti mit dem Gelt für Nutzen geschafft / oder für Schaden daran gelitten.

Insonderheit aber / weil diese Auffnam ein Rempublicam, oder gemeine Statt betreffen thut / kan selbige wider diesen schädlichen Contract / facillimâ operâ restitutionem in integrum erlangen / *l. Respublica. C. quibus ex caus maior.* vbi habet textus, Rempublicam vti minorum iure, ideoque restitutionis in integrum auxilium implorare posse; cuius legis dispositionem Castrensis *ibidem*, ad quamuis Rempublicam refert, etiamsi simplex fuerit municipium. Nam (quod ipse ait) pariter vt Respublica suos habet Administratores, & per eos regitur, late Iohannes Mauritius, *in tractat. de restitut. in integr cap. 417.* Sfortias Oddus, *de restitut. part. 1. art. 9 & seqq.* Vbi hoc item extendit ad omnes Villas, Castra, & vniuersitates quascunque.

Vnd irret nicht / daß allhie gesagt werden möchte / es seyen vnder denen Creditoribus auch Weiber vñd Wittiben / welche im Rechts ten ebenmässig fauorisirt / quippe nam responderetur primo; Priuilegiatum non vti priuilegio suo, contra pariter priuilegiatum; eo demum casu; si priuilegiatus restitutionem implorans, fuerit in lucro, aut si vterque damnum esset passus, Oddus, *de restitut. in integr. dict part. 1. quest 18. artic 4. 5. & 6.* In nostro vero casu notorium est, lucrum cum maximo damno Reipublicæ appetere viduas haſce.

Secundo, Iuris in idem est expressi, priuilegiatum contra priuilegiatum indifferenter restitui, quando priuilegium impar,

par, & magis potens habet, l. ii. § penult ff. de minorib. quia tunc potentius privilegium præfertur inferiori, Caccialupus, in l. omnes populi. num. 122. ff. de iustit. & iur. Crotus, in l. i. nu. 22. ff. solut. matrim. late Decius, in cap. in presentia. num. 107. & seqq. extra de probatio. Et in specie Minorem ac Rempublicam mulieri præferri, tradit Oddus, dict. loc. artic. 9.

Wann dann die Sachen jetzt ausgeführter massen in Warheitsgrundt bewandt / auch auff den Notfall diese vnser Meynung noch mit mehrern Rechtsgründen / æquitatisque rationibus bestärcke werden köndte / als folget fermer wol schließlich hierauf / daß der Tenor der jenigen Verschreibung / so die Herrn Gültverkaußere von sich gegeben haben / den Gültkauffern ganz keinen Behelff bringen möge.

Dann erstlich / gibt der Buchstab für sich selbst nichts anders zu erkennen / dann daß gegnere tempore solutionis solche Landswörung / wie sie tempore contractus empfangen / vnd kein andere zu erstatten sich verbunden / Angesehen / in der Hauptverschreibung gleichwol gesetzt / daß die Herrn Gültverkaußere N. Gulden Rheinish in Münz / guter / genähmer / vnverruffter Landswörung jährliches Zinses reichen wolten / bald darauff aber ist befindlich / daß dieser Kauff beschehen vmb N. tausent Gulden / obgemeldter Wörung / Auch ist in dem einen Brieff expresse gedacht / daß solche N. tausent Gulden an Reichthalern / jedes Stück pro sechs Gulden erlegt worden / welches je anders nicht gedeutet werden mag / dann daß die Herrn Gültverkaußere / den Zins an so guter Landwörung / als jnen der Kauffschilling gelieffert worden / jeder zeit entrichten sollen.

Nun ist aber bereits hie oben angedeutet vnd behauptet worden / daß der Thaler pro sechs Gulden niemaln kein gute / oder rechtmäßige Landswörung gewesen / darumb dörfen auch die Herrn Gült-

¶

vers

verkauffere die Zins anderst nicht / dann eben in solcher Währung entrichten. Angesehen / der Zins oder Gülte / nur ein accessio der Hauptsummen ist : Derohalben desselben Qualitet vnd Natur notwendig folgen muß. Göden, *consil.* 77. *num* 6. Gratus, *cons.* 12. Antonius Faber, *tractat. de var. nummar. debitor. solutionib.* cap. 23. *post medium.*

Welches dann das wort / **Obgemeldter Währung** / klärsich zu verstehen gibt / *verbum enim prædicti, gedacht oder gemeldte* / *repetunt modum, & qualitatem præcedentem, & demonstrant idem esse in sequentibus, quod in præcedentibus fuit, quemadmodum omnium dictionum relatiuarum natura est, referre præcedentia, cum omnibus suis qualitatibus, & referens regulatur secundum relatum, Olfascus decisio. 110.*

Vnd wann schon die Herren Gülteverkauffere expresse gesetzt / sie wolten die Zins oder Ablösung nach dem Valor erstatten / wie selbiger jeder Zinszeit gang vnd gab seyn würde / attamen & hancce clausulam intelligendam esse volunt nostri Doctores, si res permanserit in eodem, vel non plane dissimili statu, *argumen. l. quero. § interlocutorem. ff. locat.* Tiraquellus, *in præfat l. si vnquam. num.* 166. & *seq. C. de reuocand. donationib.* Molinæus, *dict. tracta. de usur. numer.* 170 & *seq.* Cothmannus, *consil.* 36. *numer.* 369. & 304. Surdus, *decis.* 438 *num.* 2. quo loco scribit, mutato rei monetariæ statu, recedi à pactis conuentis. Et item contrahentes periculo mutationis grauioris, aut futuro damno non præsumuntur se subiecisse. Rubeus, *dict. consil.* 17. Surdus, *consil.* 406. *num.* 3. Quemadmodum etiam idem Surdus, *consil.* 120. censet, quando conueniunt partes, quod solutio fiat de moneta currente tempore solutionis, tunc nihilominus nouam pecuniam, soluendam esse, secundum valorem antiquæ, eamque reduci
ad

ad æstimationem antiquæ, tantumque solui debere de noua, quantum necesse est ad æquandum valorem antiquæ. Namque talem clausulam, vel conuentionem aliud nil operari, quam quod debitor non cogatur soluere de pecunia antiqua, sed possit de noua.

Secundo gesetzt / Es hetten die Herrn Gültverkauffere sich disertis verbis dahin verbunden / daß sie künfftig in reichung der Zins / wie auch in widerlösung des Haupteuts / den Thaler per anderthalben Gülden erstatten wolten / were doch solcher Verspruch / vtpote vsurariam respiciens prauitatem, eamque re ipsa incurrens, de iure nichtig: Et nec tantum quid promissum fuit, attendi debet, sed & quid iuste ac secundum æquitatem exigi possit, cōsiderandum est. Atque adeo inualidus est contractus, vsurariam sapiens prauitatem, vt nec iuramento roborari valide factis possit, *cap tuas dudum 13. extr. de vsur. Mascardus, de probationib. conclus. 447. num 33 & seqq.*

Et item tralatitium est, verba cōtrahentium, tunc demum aliquid operari debere; si secundum iura, non vero contra leges, & naturam contractus adponantur, iuxta *l. non dubium. 5. C. de legib.* Indeque pacta, & conuentiones aduersus leges, edicta Principum & æquitatem cum naturalem, tum ciuilem inita non valent, *l. iuris gentium 7. § ait prator. ff. de pact. l. sancimus. C. de legib.* Alemannus, *quest. principal. 2. in 12 dubitand ration. pag. 737. & dubitand caus. 13. versic. responsio, pag 471 & seqq.* Pactisque priuatorum Ius publicum mutari non posse, late docet Alemannus, *dict. quest. princip. 2. dubitand. tation 10. pag. 725 & seq.*

Præterea, quod Imperij Constitutiones, de vsurariis contractibus promulgatæ, eosdem non solum reprobent, sed & omnibus iudicibus serio mandent, ne super eiusmodi contractibus sententiam ferant, executionemve faciant, notius est, quam vt debeat iuris allegationibus roborari. Ac si quid vl-

E 2 tra

tra sortem, & legitimum ac concessum interesse, petitum, aut in conuentionem deductum est, id non debeat attendi; probant Göden, *cons. 3. in fin.* Fichardus, *vol. 1 cons. 30 sub nu. 4.* Cravetta, *cons. 47. num. 7.*

Dem allem nach / hielten wir für rathsam / daß die Herren Gültverkaußere / den Gültkauffern diese Zins nochmaln würcklich vnd mit Vhrkundt anbieten / ob außgeführte bewandtnuß der Sachen zu Gemüth führen / vnd falls sie Gültverkaußere nichts desto weniger auff ihrer Meynung beharren / solche pensiones in einer vnparathenischen Reichsstatt / oder da die Gültkauffere gefessen / ob signirt hinderlegen möchten.

Responsum Iuris tertium.

CHRISTO DVCE, ET AV-
spice Christo.

Facti Species.

Demnach wir N. N. gebührend ersucht worden / daß vber hievorgesezte facti speciem, da einer seiner Ehefrauen Güter vmb gut Gelt auff verzinsung verkaufft / vnd sich hernach mit hochgesteigerten Sorten bezahlen lassen / wie vnser rechtlich Bedencken / mit beysetzung der fürnehmsten Decidendi rationum, vnbeschwert eröffnen wolten / auch vns tragenden Ampts / vnd selbst der Billigkeit wegen / hierzu verbunden zu seyn erachtet / cum nempe Iurisconsulti de iure requisiti, etiam inuiti respondere teneantur, Vulteius, *consil. Marpurgens. volum. 2. consil. 28. num. 6. & volum. 3. consil. 33. num. 1.* Als haben wir dieser
an jhro

an ihro selbst wichtig vnd sehr weit außsehenden Sach / reifflich vnd vnpartheyisch nachgesonnen / darvon in vtramque partem mit eifferigem Fleiß differirt vnd befunden / daß hiebey fürnemlich zwo Fragen erörtert werden müssen.

Erstlichen / Ob des Herrn Verkauffers eheliche Hausfraw / 2c. an obverstandenen acht hundert Gülden / solche Sorten / vnd in dem Werth / wie sie zur zeit beschehener Ablösung verschoben worden / anzunehmen schuldig gewesen? Oder aber viel mehr / wie selbige zur zeit getroffenen Kauffs / vnd gefertigten Gültbrieffs / als nemlich in anno 1616. gangbar waren / zu erfordern berechtigt gewesen sey?

So dann vnd fürs ander / falls ehrengemelte Fraw gleichwol gute Gelt / vnd selbiges in billichem alten Werth / mit Fug vnd Reche hette begeren mögen / dargegen aber die Sorten gar hoch angenommen / vnd darüber quittirt / ob sie nach gestallten solchen dingen / an jeso noch fernere rechtmässig etwas weiters zu begeren / vnd dis Orts erlittenen Schadens / mit einigem Rechts Mittel sich widerz omb zu erholen habe?

Quæstio prima.

Was nun die erste jetzt proponirter Fragen anbelangt / seind wir der vnzweffelichen Meynung / halten auch nunmehr in dem heiligen Römischen Reich / fürnemlich wegen des hochlöblichen Keyserlichen Cammergerichts zu Speyer / vielfältiger præiudicien fast vnstrittig zu seyn / daß der Fraw Consulentin / an ihrem außstandt / nicht allein gute gerechte Sorten / sondern auch selbige in billichem / vnd nicht so hochgesteigerten Werth / als beschehen / sondern wie sie zur zeit getroffenen Contracts gang vnd gab gewesen / außgezahlt hetten werden sollen.

Dann erstlich / vnzweffelichen Rechtens / quod in materia solutionis Monetarum, exacte obseruandum sit id, de quo con-

trahentes egerunt. Gratus, *consil.* 13. *versic.* Item pro opinione ista, *lib.* 1. Antonius Gabriellus Romanus, *tit. de solutionib. & liberationib. conclus.* 1. *num.* 23. eoque pertinet, quod iuris nostri conditores, vbique dicunt, id quod expresse, vel etiam tacite actum esse videatur, attendi debere: Inde est, quod Creditores hodie consueuerunt sibi providere, curando adiaci instrumento contractus, vt sibi reddatur Moneta eiusdem materix, valoris & ponderis, vt ait post alios à se hac de re adductos, Iohannes Aquila, *de monet. potest. cap.* 3. *versic.* Inde est, quod creditores. Tenor enim instrumenti, vel contractus ante omnia attendendus est, *l. semper in stipulationibus* 34 *ff. de regul. iur.* Quam etiam ob causam, non tantum id, quod expressum, sed etiam quod tacite actum est, considerari debet, *l. idem quia. ff. de pact.* Petrus Wesenbecius, *cons.* 38. *num.* 14.

Nun hat N. N. der Schuldner / in dem jenigen Schuldbrieff / dessen Copia vns mit vberschafft worden / sich außdrucklich zu guster vnd genähmer Landswärung verbunden / doch selbigem zu wider den Reichsthaler per sechs Guldten / den Ducaten zu neun Guldten / vnd also fürter in gleicher proportion die grobe Sorten entrichtet / welches dann derenthhalb für kein gute Währung zu halten / weil solches den heilsamen vnd noch guten oder gültigen Sakungen des heiligen Römischen Reichs schnur stracks vnd vnerneinlich entgegen.

In gleichem ist solcher hochgesteigerte Werth für kein genähme Währung zu achten / angesehen / kundbar vnd offenbar. daß tempore huius solutionis factæ, die Sorten der gestalt / fürnemlich in abstattung alter vnd bey gutem Gelt gemachter Guldten oder Schulden / von niemanden nicht angenommen worden / gestaltsasme dann solcher Werth gar nicht dahin gemeynt oder verstattet / sondern von den Ständen des heiligen Römischen Reichs / da solcher hohe Preiß im schwang gangen / einig zu bezahlung der Soldaten /

ten / zu alltäglichen Commerciis / vñnd derogleichen / angesehen worden.

Ja es ist diese Steigerung / vñnd zwar deshalb gar für kein Landswärung zu schätzen / weil die hohe Obrigkeit dieser Orten solche von den Reichs Satzungen so gar weit ablauffende Vñndordnung / Widerwillen & per tollerantiam tantum gestattet / auch in allen Münz Ed. Et. s. dieses allein für ein Interims Mittel / vñnd jederzeit außdruckentlich darinnen angedeutet worden / daß es darbey ledig kein verbleibens haben / sondern das Münzwesen / ehñst möglich / zu einer billichmässigen Richtigkeit gebracht werden müsse / also selbiges / so kein Duration oder Wärschafft / tractum ve aliquem cōtinuum, & probabiliter duraturum hat / mit nichten für ein Währung gehalten werden kan. Non enim pro Moneta censi debet, cuius æstimationem publica ac perpetua, nulloque tempore mutabilis non existit, ne, si mutetur in horas, ipsis possessoribus noceat nummorum vsus, l. i. in princip. vbi Gothofredus, aliq; Doctores; ff. de contrahend. empt cum similib.

Sürs ander / haben die Rechtslehrer in gemein / auch die Herren Camerales, dahin geschlossen / vñnd schliessen noch alle Tag dahin / daß stätig tempus contractus, & non solutionis, sit inspiciendum, wie solches auch Bernhardus Græuæus, *practicar. cōclus. lib. 2. conclus. 73. bestätigt* / siue de valore intrinseco, siue extrinseco agatur. Accedit Guido Papæ, *quest. 493. incip. si fiat. Abbas, cons. 56. quod solutio. colum. 2. & in cap. quanto, colum. penult. extr. de iureiurand. vbi attestatur, hanc esse communem sententiam Canonistarum & Legistarum. Sequuntur Socinus, cons. 298. Crauetta, cons. 47. num. 6. & hoc ne conditio Creditoris, in incerto vegetur. Practica Papænsis, in form. libell. in action. hypothecar. versic. relaxandum, num. 2. Consentit Petrus Wesenbecius, cons. 38. num. 23 &c. vt & consilia variorum hac de quæstione singularium, Hilleri & Lustricij, Augustæ, Vindellicorum, Anonymorum*

morum Basileæ, & item Erfordizæ editorum. Ac quoque Arrigo Felferus, siue Henricus Petreus, in Relatione Spiræ, anno Christi 1623. impressa, vbi ex professo, allegationibus Francisci Crucifissi contrariis, sufficientissime respondetur.

Daß auch etwan ein Wideriges hievor practicirt / vnd nemlich die / so den Thaler zum Exempel pro zwanzig Baken außgeliehen / solchen hernach pro ein Gilden dreyßig Creuzer wider angenommen / vnd je zu zeiten mit rechtlichem Schluß dahin angehalten worden / solches ist dahero beschehen / weil man keinen / oder doch gar geringen Schaden gelitten / quia prætor minima non curat, l suo. ff. de in integr. restitut.

Drittens / ob woln fernner etliche vornemme Rechtsgelehrten dero Meynung seind / quod variata moneta in bonitate extrinseca, nullum debeat augmentum, sed illud cedat lucro & commodo debitoris non morosi, vt concludit Casparus Antonius Thesaurus, in suo tractat. de augment. monet. part. 1. conclus. 8. hancque opinionem ex Couarruuiæ sententia communem, dicit Sola. de monet. cas. 5. & probat etiam Surdus, consil. 335. 368. 392. 406. & 438.

Also daß diesem Schluß nach gehalten werden möchte / weil der Thaler vnd die Ducaten in ihrer innerlichen Güte verblieben / auch allein zu höherm eusserlichem Werth gelanget / daß derohalb solchen Schaden der Creditor tragen / vnd der Gewinn dem Debitori an vnd zu wachsen solle.

Jedoch ist diß Orts in allweg zu mercken / daß angedeutte samptliche Rechtslehrer diesem ihrem vermeynten Schluß / solchen Abfall beysetzen / vt nō procedat, quando augmentum grossioris, pro uenit à deterioratione monetæ minutæ, tunc enim augmentum des Reichsthalers / aut similis preciosioris monetæ, in eadem materia reuera non est augmentum valoris; sed æqualis commensuratio & proportio ad monetam deterioratam, Budelius,

delius, in tractat. de monet. lib. 2. cap. 2. §. Sic apud Doctores, num. 33. & seqq. vbi plures in hanc sententiam allegat, pag. 172. & seq.

Quodque, quando maior moneta pro pluribus deprauatis, quam probis nummis exponitur, improprie dicatur augmentum capere, cum hac ratione antiquus & verus valor potius conseruetur, vt æqualis deterioratæ ad bonam aliqua proportio sit, ex Corneo, cons. 279. & cons. 287. lib. 1. vt & Crauetta, consil. 47. Molinæus, de usuris, quest. 90. num. 676. Antonius Faber, de var. nummar. debitor. solutionib. cap. 6 in princip. cap. 17. ante fin. Lustricius, dict. cons. edit in quarto, fol. 11. & seq. euincunt.

Ac etiam Doctores nostri communius concludunt, in dubio videri grossam monetã in valore extrinseco auctam, quia minor moneta magis indies ærosior & vilior reddita sit: ita tradit Gratus, consil. 12. num. 53 & consil. 13. num. 39. vbi hanc præsumptionem elicit à communiter accidentibus, & ait; solita haberi pro probatis. Cephalus, cons. 37. num. 10. Menochius, consil. 49. num. 3. post Socinum & Purpuratum, aliosque Surdus, consil. 368. num. 8. & cons. 406. num. 6. itemque cons. 438. Thesaurus, tract. de augmentat. monet. part. 1. nu. 27. in fin. Antonius Faber, dict. tract. de solutionib. c. 1. in fin. vers. quoniam non solet.

Vnnd hat einmal in diesen Landen die notorische Erfahrung bezeuget / daß die Steigerung der hohen Sorten allein vnd unzweiffellich durch ringerung der kleinen Münzen erfolget / in deme nemlich erstlich an statt der Bononier / die Campische / vnd andere Niderländische zehen Creuzerer / für drey Baken außgegeben worden / hernach die Braunschweigische leichte Groschen vnd Dreybäcker außkommen / selbigen noch wenighältigere Sächsische / Hohenloische / Helffensteinische / vnd andere derogleichen Sechsbäcker gefolget / also notwendig die gute Sorten / damit sie allein dem Tigel entrinnen / gestiegen / vnd gleichwol jederzeit / auch in ihrem Werth / viel lieber / dann das kleine Geld / habito respectu intrinsecæ bonitatis

§

an

angenommen worden / welches je ein unwidertreiblich argumentum ist / daß der valor grossioris monetæ, ob deprauationem vilioris höher worden / also daß der Reichsthaler reuera, an seho in effectu nicht mehr gilt / als er vor diesem gegolten / vnnnd der excessus valoris mehr nicht ist / als eine compensatio bonitatis, welche der geringen Müns / welche jetzt gäng vnnnd gáb ist / vnnnd dardurch ermensurirt wirdt / abgehét. Demnach auch jenige Doctores, so sonst dieser vnserer Decision entgegen scheinen / mit solcher gänzlich vbereinstimmen.

Fürs vierdte / muß in allen Sachen der Ursprung oder Anfang in acht genommen / vnd was die Partheyen gemeynt / oder von rechts wegen schuldig seyen / diiudicirt vnd erlernet werden / namque à primordio tituli posterior formatur euentus, l. 1 C. de imponend. lucrat. descript. lib. 10.

Ac idem in principio & origine fit fundamentum, in quo rei status recluditur totus, Cagnolus, in repetit. Rubric. num. 25. ff. de orig. iur. Et vero omnia ad id referuntur, vnde capiunt vim & vigorem, Cagnolus, dict. loc. num. 2. ff. de orig. iur. argum. l. in ratione. §. si filio. ff. ad leg. Falcid. Ideoque traditum est, quod in omnibus omnino rebus atque negotiis, origo potissimum inspicienda sit, l. in venditionibus. ff. de contrahend. emption. & vendition. clam possidere, in princip. ff. de acquirend. vel amittend. possess. l. 2. in princip. ff. de priuileg. creditor. Speculator, in titul. de iurament. calumn. vers. sed queritur. Cagnolus, dict. repetit. num. 22. Tiraquelus, in tractat. de utroque retract. part. 1. §. 19. gloss 2. num. 4. Quodque secundum initium, de tota re, siue negotio iudicium sit faciendum, l. iuste. §. & si possessionis ff. de vsucapionib. dict. l. clam possidere, in princip. & ibi Iason, ff. de acquirend. vel amittend. possess. Bartolus, in l. naturaliter. ff. de vsucapionib.

Ideirco causa prima semper est intuenda, & causa secunda tantum operatur, quantum sibi à prima influitur, Angelus, consil.

consil. 110 incip. Sanctissima & Illustrissima Cagnolus, repet. dict. Rubric num 24. Tiraquellus, in tractat de utroque retract. part. 1. §. 19. gloss. 1 num. 4 & idem, in tractat. cessante causa, part. 2. limitat. 20 num. 6 facit textus, in l. peto. §. praedium ff. de legat. 2. l. si quis domum. §. hic subiungi potest. ff. de location & conduction. l. necessario §. final. ff. de pericul. & commod. rei vendit. l. si ex duobus, & ibi gloss. ff. de assignat. libertor.

Nun rührt aber in gegenwertigem Fall selbiges Geld/so die consulirende Frau N. N. zu erfordern g. h. abt/von einem Kauffschilling her/in dem sie vor etlich Jahren/ ehe man an der gleichen auffschlag der Sorten gedacht/oder gedencen können / ein anzahl Feldgüter in billichem Werth/vnd vmb damaln gangbares Geld / kaufflich ohn worden / auch dem Käufer zu gutem / den meisten theil des Kauffschillings vmb gebürende verzinsung anstehen lassen/ da dann insonderheit/beydes der natürlich: vnd rechtlichen Billigkeit ähnlich/ daß der Käufer/so die gute Güter noch in der Hand / auch dero fructus vnd Nutzbarkeiten/vmb ein namhafft Geld hinauß bringen können/ (in massen bey dieser Geldssteigerung beydes die ligende Güter / vnd samptliche Feldgewächß / ober die massen theuwer worden) Er hingegen der Verkäufferin ebenmässig gutes Geld / vnd in solchem Werth / an restirendem Kauffschilling zustellen thue / daran sie zugleich etwas gewinnen/vnd vngesähr so viel Güter/ als viel sie hinzugegeben/widerumb erkauften mögen/ Dann sonsten der Käufer wider Gott vnd Recht zu seinem höchsten Gewinn/ mit distrahirung einer geringen Portion der erkauften Güter/den samptlichen Kauffschilling zu höchstem vnd vnchristlichem Nachtheil der Verkäufferin bezahlen können.

Hucque confert textus, in l. Rutilia. ff. de contrahend. emptio. cuius argumento respondit Decius, consil. 4. num 3. Augmentum futurum non cedere lucro emptoris, cum intelligatur solum venditum, quod extabat tempore contractus. Quod re

ita scribit Ripa, *in cap. sum Marcus Ferrariensis, num. 37. de constitutionib.* Certe conuenientum videtur, vt soluatur de moneta currente tempore contractus, atque ita secundum illam bonitatem, quæ pecunia eo tempore cudebatur, & secundum valorem, quo tunc expendebatur. Eodem pertinet textus, *in l. si ita esset ff. de aur. & argent. legat.* quatenus ibi dicitur, præsens tempus inspiciendum esse, non futurum: quam rationem pro hac sententia adducit Albericus de Rosate, *in l. vinum, circ. fin. ff. si cert. petat.* dicentes, quod contrahentes de valore currente tempore contractus videantur sensisse, & nullo modo cogitasse de tempore futuro, nisi hoc appareat.

Ac satis congrue, ipsisque item in terminis nostris scribit Iacobinus de Riminald. *consil. 705. inter consilia Iohannis Marini à Riminald.* hisce verbis; Creditor ex causa venditionis, hoc damnum patitur, quod res sua est vendita pro minore pretio, quam vere valeat, aut ipse fuisset venditurus, recipiendo pecuniam ad valorem nouum. Non à vero valore argenti aut auri, de necessitate valor rerum aliarum augetur. Quia cum omnia pecunia ipsa æstimentur, & valor pecuniæ augeatur, de necessitate sequitur, quod & alia augeantur. Quo hoc stante, sequitur, quod venditor in hoc sit deceptus, qui rem minori vendidit precio, propter valorem monetæ, quam fuisset venditurus, habita ratione pecuniæ secundum valorem nouum: Itaque videtur, ex hac magnum pati damnum, ideoque secundum valorem antiquum debet fieri solutio.

Quæstio secunda.

Diese andere Frag belangend / ob gleich der Frau Verkauferrin sehr starck im Weg stehet / daß ihr Eheherr solches Capital selbst auffgekündet / der Sorten halben mit dem Debitore tractirt / endlich grobe

grobe Sorten anzunehmen bewilligt / solche hierauff empfangen / auch vermuthlich / quittirt / vnd den Hauptbrieff hinaus gegeben / damit dann das vinculum obligationis ipso iure auffgelöst worden / vnd erloschen / cū nempe solutio omnem obligationem tollat, *Institut quib. mod. tollit. obligat in princip. vbi Doctores.* Ac certe solutionis verbum, ad omnem pertinet liberationem, quoquo modo factam, omnemque complectitur debiti redditionem, obligationisque dissolutionem, quacunq; ratione consensu creditoris id fiat: & magis ad substantiam obligationis referatur, quam ad nummorum solutionem, *l. solutionis 54. ff. de solutionib. l. liberationis 47. l. solutionis 176 ff. de verbor. significationib.* vt & confessio de recepto, post elapso triginta dies, veræ solutioni æquiparatur, Alexander, *conf. 90. vbi Molinæus, in additionib. volum 3.* Alciatus, *ad dict. l. solutionis 54. ff. de verbor. significationib.* Vnde confessionem solutionis, vulgo **Quittanz** / vel **Quittung** appellitamus, quia quietum & securum debitorem reddit, adeo vt postquam facta est, & reddita, super rationibus conclusum, solutum ac transactum intelligatur, ideoque ei acquiescendum sit, *l. vnic. vbi Doctores. C. de errorib. calcul. dato quod postea plus deberi comperiatur, VVesenbecius, conf. 3. num 6. & conf 47. num 42* quodque solutio per quietationem aptissime probeatur, Auctor pariter est Mascardus, *de probationib. conclus. 1325 num 6.*

Dessen jedoch vnangesehen / halten wir nach reiffer erwegung aller dieser Sachen vmbständen darfür / daß die Fraw Verkaufserin wider all dieses verhandlen / ex vulgari salutari que illa clausula, si qua mihi iusta causa, in integrum zu restituiren / auch gegen Obligation vnd Anerbietung selbiger / oder anderer eiusdem generis Sorten / in vorigen Standt widerumb zu setzen / vnd also gute Sorten in billichem vnd rechtmässigem Werth / wie sie zur zeit geschlossenen Verkaufss / oder auffgerichter Gültverschreibung / in gemein

gāngvnd gangbar gewest/ rechtmässig zu erfordern habe. Quippe nam vigore huius clausulæ salutaris, ubicunque æquitas suggerit, & non specialiter iure prohibitum reperitur, iudex arbitrio suo restituere potest, etiam maiores: huic item iudicis arbitrio, extensio sæpe dictæ clausulæ generalis est permessa, prout æquitas eidem suggerere videtur, Albericus de Rosate, in l. sed etsi per prætorem. §. final. in fin ff. ex quib. caus. maior. idq; per regulam, l. illud 25 ff. de minorib. viginti quinque annis, cum similib. Sfortia Oddus, tractat. de restitutionib. in integrum, part. 1. quest. 8. articul. 6.

Vnd ist deren wegen fürs erst/ zu erlangung solcher Restitution/ dieses ein genugsame Ursach/ daß die offenbare/ & per deducta in priori quæstione, vberflüssig bescheinte Billigkeit/ solche selbst an die Hand gibt/ in dem nemlichen je einmal Göttlich/ billich vnd recht/ daß der Verkaufser/ welcher sein Gelt wider Recht/ vnd an einer solchen Schuld/ da er von rechtswegen auff's wenigst viermal so viel darfür geben sollen/ weit zu hoch außgebracht/ solche mercklichen Nutzen nicht in Handen behalte/ vnd hingegen die Verkaufserin in so grossen Schaden/ dareyn sie durch annemmung der Sorten/ in diesem hohen Werth gesetzt worden/ ohne einige Rechtshülffe liggend verbleibe.

Nemo etenim cum alterius damno locupletior fieri debet, idque non solum Evangelica Lex (quod tibi fieri non vis, alteri ne feceris) sed & ratio naturalis, cui libet homini in nata, suadet, imo vrget, l. nam hoc natura ff. de condiēt. in deb. sufficit autem, si inducatur ratio naturalis, tuncque non opus est textu, nec glossa, Zasius, cons. 5 numer. 84. can. si Romanorum, distinct. 19. quodque ratio naturalis sufficiat sine lege, arguit l. scire oportet 13 § si enim ff. 7. de excusat l. final ff. de pæn can frustra, distinct. 8. Ac item naturalis iustitiæ, rationisque dictamen, non minus iudicem mouere debere, quam legē in Corpore Iuris scriptam, passim

passim Doctores nostri tradunt. Hartmannus Pistoris, *lib. 2. quest. 32. num. 10.* Pantzschmannus, *lib. 2. quest. 16. num. 41.* Dominus Hillerus, *in sua informatione, num. 129. & seqq.*

Wie dann auch fürs ander/ illa restitutio, de qua quæstio nobis hic est, ex capite enormissimæ læsionis ohne zweiffel zu gestatten ist/ etenim enormissimam læsionem omnia iura, eorumque Interpretes abhorrent: & nunquam non remedium aduersus eam concedunt, *l. in contractibus, ubi Doctores. C. ex quibus caus. maior.* Quippe ubi enormis læsio adest, ibi dolus aduersarij interuenisse putatur; qui nunquam non facit locum restitutioni, *l. si superstite. C. de dol. mal. & l. 2. C. de prad. minor. iunct. l. 1. C. si aduers. vendit. pignor.* & ita Doctores communiter tradunt, Ripa, *cons. 4. num. 8.* Neuizanus plenissime, *cons. 22. à nume. 18. usque ad fin.* Mauritius, *tractat. de restitutionib. in integr. cap. 380.* qui loquitur de dolo præsumpto, resultante ex hac enormi læsione, de qua agimus. Et insuper læsio enormissima, adeo non admittitur, vt secundum multorum Doctorum sententiam, eo casu, quando in contractu, vel renunciatione iurata, enormis læsio interuenit, nec absolutionem quidem à iureiurando petere necesse sit, Antonius de Butrio, *in cap. cum contingat, colum. 8. vers. quartus casus.* & ibi Abbas, *colum. 16. vers. nõ casus, extr. de iureiur.* Idem Antonius de Butrio, *cons. 45.* Alexander, *cons. 125. colum. 1. lib. 1.* Cumanus, *cons. 190. colum. 1. in fin.* Paulus Castrensis, *cons. 196. colum. 3. lib. 2.* Corneus, *cons. 258. colum. fin. lib. 2.* Bolognetus, *cons. 44. colum. 4.* Antonius Gabriellus Romanus, *in tractat. regular. tit. de iurat. dict. promiss. conclus. 1. num. 12.*

Ac licet aliqui Doctores ob enormem læsionem, quæ tantum infra dimidium est, maioribus restitutionem non largiantur, eo quod licitum sit, in contractibus se decipere, vsque ad dimidiam præcij iusti partem, vt determinant Doctores communiter, *in l. in contractibus, C. ex quibus caus. maior.* Atta-

men

men aliud omnino est in distractu, siue solutione, & contrahendo aliquando se decipere licet, minime vero in soluendo, vbi etiam de exigua parte non soluta conqueri licet, *argum. l. 9. §. 1. l. 27. l. 33. §. 1. l. 72. §. 5. ff. de solutionib. l. 3. l. 18. ff. commodat.* Vicissim vero omnes concedunt, læsionem enormissimam, huic remedio facere locum, Baldus & Salicetus, *in l. 1. C. si aduers. fisc.* Abbas, *in cap. cum dilecti, num. 4. & 5. extr. de empt. & vendit.* idq; ex communi ampliat Iacobinus de sancto Georgio, *in l. 1. num. 5. C. si aduers. fisc.* Licet remedium *l. 2. C. de rescindend. vendit.* vel simile aliquod beneficium iuris ordinarium adesset, Sfortias Oddus, *dict. tract. de restitution. in integr. part. 1. quest. 14. artic. 6. & quest. 17. artic. 14.* quia vbi remedium extraordinarium est plenius & pinguius, quam ordinarium, non cessat extraordinarium, propter concursum ordinarij, Bartolus, Angelus, Albericus de Rosate, & alij, *in dict. l. in prouinciali. ff. de oper. nou. nuntiation.* Sed plenius est hoc remedium restitutionis in casu nostro, quam *dict. l. 2. C. de rescindend. vendition.* vt deducit Abbas, *in dict. cap. cum dilecti, num. 5. extr. de empt. & vendit.*

Sonsten ist diß Orts die læsio, vnnnd höchste Vernachttheilung der Frauen Verkafferin / vnnnd welche sich jetzt oft angedeutter massen mit viel zu hoch gesteigertem Gelt bezahlen lassen / nicht allein für vnd an sich selbst an dem Tag / auch auß obiger Deduction vberflüssig zu erlernen / sondern es ist zumaln selbige dannenhero desto grösser / weil sie / Verkafferin / nicht vor einem oder zweyen Jahren (damalen man noch diesen Schaden des gesteigerten Gelts nicht allenthalben gewußt / derowegen selbiges vmb guter / oder anderwärts etwas füglicher anlegen vnnnd vnderbringen können) sondern erst erschienen Martij / fürlauffenden Jahrs / vnd also zu der zeit angenommen / da bereits ihrer viel Wissenschaftt gehabt / daß inner wenig Wochen / in dem löblichen Ewäbischen Creyß ein Zusammenkunft / wegen absetzung der Sorten / vnnnd reformierung des Münchs

Münzwesens obhanden seye / Auch man dazumalen fast in allen Handthierungen auff die alte Valua der Münzen gesehen / vnd sich ledig nicht mehr bereden lassen wollen / daß in einem Reichshaler sechs Guldten stecken / Deshalben dann die Fraw Verkaufserin die empfangene Sorten noch in indiuiduo beyhanden hat / vnd solche für vierhundert Guldten auff einigen Weg nit außbringen köndten.

Fürs dritte / ist versehenen Rechts / quod etiam ignorantia & error iuris, restitutioni huic aperiant viam, si ius esset implicitum & obscurum, ita vt etiam peritissimus errare, vel subsistere saltem posset, Oddus; *dict. tractat. de restitutionib. in integr. part. 1. quest. 8. art. 6.* Et id his ipsis in terminis nostris tradit Author Trium Responsorum Iuris, so jüngsten zu Augspurg / in verlegung Sebastian Müllers / gedruckt worden / fol 47 & seq.

Nun ist aber von dieser Frag / Ob jemand an einer alten Schuld leichte oder gesteigerte Sorten annehmen müsse? Deshalben nicht wenig Zweifel gewesen / weil etliche hohe Stände selbstn ihre alte Guldten an Zins vnd Hauptgut der gestalt abzulegen angemast / vnd deswegen die Vnterthanen / was rechtlich erkennt werden möchete / nicht vnbilllich in etwas Zweifel gestanden.

Zu diesem allem kompt fürs vierdte auch selbiges / daß gegenwärtige Sach principaliter eine Weibsperson berühren thut / cui ob errorem, concurrente læsione, faciliores esse debemus ad restitutionem concedendam, Oddus, *dict. part. 1. quest. 14. artic. 6. num. 52.* Mulieribus enim præ aliis succurrere iura solent, Sebastianus Medices, *tract. de conseruand. possession. gloss. 2. part. 2. numer. 199 & seq.*

Ac licet mulieres regulariter non restituantur ob sexum solum, cæteris tamen paribus, facilius, quam Maribus restitutio ipsis concedi solet. Tiraquellus, *de legibus connubialib. in leg. 1. numer. 77. in fin.* Oddus, *dict. part. 1. questio. 10. articul. 6. num. 35.*

Ⓞ

Wels

Welches dieser Enden derenthalb mehr statt / weil daselbsten die Weiber den Minoribus æquiparirt, auch fere in perpetua cura seind / vnd für sich selbst nichts verhandlen mögen.

Fürs fünffte / solle für die Fraw Verkaufferin allhie auch dieses in obacht genommen werden / daß sie / oder ihr Eheherz / nicht zu ihrem eigenen Vorthail / sondern wegen Morositet vnd Saumseligkeit des Debitoris, in reichung der schuldigen Pensionen / diese Güldt auffgekündigt / er Debitor auch die ihme zur ablösung bestimmte Termin / vnd da man das Geld in hohem Werth noch viel besser verschieben können / ledig nicht gehalten / also der Fraw Verkaufferin Eheherz / gleichsam auß Ungedult dieses Geld anzunehmen verursacht worden / *nunc autem certi iuris est, quod ei, qui ex alterius facto læditur, facilius succurratur, quam illi, qui ex proprio facto læsus inuenitur, l. legem. C. de naturalib liber. gloss. in cap. in nostra, versic. inutilem. extr. de procuratorib. Facit id, quod tradit lason, in l. si quis in suo. §. final. C. de inofficios testam. Quod certe adhuc magis obtinere debet, si factum vel culpa interueniat eius, contra quem restitutio petitur.*

Leßlichen / sollen wir auch dieses vnerwehnt nicht lassen / daß ein löbliche Juristen Facultet / der berühmten Vniuersitet zu Helmstatt / in einer Rechtsbelehrung / so durch den öffentlichen Druck vulgirt / eben gegenwertiger unserer Decision beypflichtet / Insonderheit aber dieses in obacht nimpt / Ob der Creditor ultra dimidium lædirt, oder ob er das empfangene Geld widerumb nützlich angewendt / vnd vnter die Leut habe bringen können / &c. Deren wort lauten folgender massen: Haben etliche vor zwanzig / mehr oder wenig Jahren / wie schwere Münz gewesen / Geld außgeliehen / vnd bey vergangenem Münzwesen sich mit Groschen vnd Schreckenbergern gutwillig bezahlen lassen / auff das Capital quittirt / vnd die darinnen in Handen habende Obligation von sich gestellt / auch die empfangene Sorten außgebracht / vnd nützlich angewendet / so seind
ihre

Responsum Inris tertium.

51

ihre gewesene Debitores nunmehr nach verändertem Münzwesen solche widerumb anzunehmen / vnd dieselbe mit guter Reichsmünz zu befriedigen nicht schuldig. Es were dann / daß sie vber die helffte lædirt sich befinden / als dann weren die Debitores den Mangel zu ergänzen anzuhalten.

Seindt dann auch schon zum andern etliche Debitores durch Ampts Mittel zur bezahlung angestränget / welche anderst als mit leichten Groschen vnd Schröckenbergern zu bezahlen nicht vermöcht / die von Creditoribus zwar gern angenommen / aber vber angewendten Fleiß nicht wider außgeben / vnd von ihnen vnter die Leut gebracht werden köndten / Als seindt die Debitores solche hinc widerum anzunehmen / vnd mit guter Reichsmünz in dem Werth / wie die tempore contractus gehalten / zu verbessern obligirt.

Responsiones ad contrariæ sententiæ fundamenta.

Vnd dieser in den gemeinen Keyserlichen Rechten / vnser eigentlichen Vermeynens / wolgegründten Decision / solle zuversichtlich keinen Abbruch oder Hinderung gebären / daß in den jüngsten Chur Sächsischen / Fürstlichen Württembergischen / Straßburgischen / Nürnbergischen Decretis vnd Münz Edicten verordnet / daß / was biß auff dato außgezahlt worden / es darbey ohn anderwertige Ahndung verbleiben solle : In erwegung / angedeutte wolangesehene Edict auff gegenwertigen vnsern Fall nicht zu ziehen / weil besonders dieser vnser Schluss dahin gehet / daß der consultirenden Frauen remedio extraordinario, nempe restitutionis in integrum zu succurriren / selbige auch falls Gegentheilt sich in der Güte nicht weisen lassen / oder der offenbaren Billigkeit selbsten statt geben wolte / sie wider diese vermeyndliche beschehene

G

2

Bes

Bezahlung ob außgefürter massen solche restitutionem rechtlich suchen vnd begeren solle.

Nunc autem certi iuris est, quod regulariter iudex ex quacunque causa, vbi æquum ei videbitur, læsam restituere possit: nisi lege expresse prohibeatur, *l. i. §. final. l. quod si simili. §. Item inquit Prætor l. nec non. §. quod eis ff. ex quib. caus. maior.*

Ac licet lex generaliter vlla ratione litem instaurari vetet, non tamen restitutio in integrum est sublata, *l. in causa §. i. §. final.* vbi Baldus, *ff. de minoribus.* Bartolus, *consil. 101.* Baldus, *consil. 236. in princip.* Alciatus, *in l. postquam, in fin. C. de pact.* Item, si lex, exceptionem prohibeat vel persecutionem, vel officium Iudicis: tamen restitutio non est adempta, Alexander, *in §. penultim. l. qui arbitrio. ff. qui satisfac. cogant.* Item, si lex appellationem, exceptionem, & vt vocant, nullitatem prohibeat; restitutio tamen integra manet, Socinus, *consil. 299. numer. 8. in dubio.* Item, si in lege diceretur, quenquam non esse audiendum, quocumque priuilegio non obstante, restitutio nihilominus est salua, Paulus Castrensis, *cons. 37. vt bene, in 2. colum.* Id quod & in terminis nostri casus deducit Author, supra adductorum Trium Responsorum, von dem Münswesen / fol. 56. & seq.

Accedit, quod beneficium huius restitutionis, fundatum sit in iure naturali, æquitateque primæua, quam Princeps non euertere, vel restringere voluisse præsumi solet, per vulgata.

Wie dann ferners bey gegenwertigem Fall allerhandt sonderbare Circumstantiæ sich eräugen / als daß dieses Werck ein Weibsz Person betreffen thut / daß der Gegentheil nicht zur zeit der ersten Abkündung / da man das Geld noch in hohem Werth verschieben mögen / solchen Kauffschilling enrichtet / sondern lang hernacher zwischen dem Zins Termin / vnnnd ohn vorgehende Auffkündung /
die

die Bezahlung gethan. Item das Gegentheil in lucro (in dem er die
erkauffte gute Güter noch in den Händen) der consultirenden Frau-
wen aber/der empfangene Kauffschilling mit höchstem irem Schas-
den in der Truheu vmb die drey Viertheil abgenommen / Ja ipso
tempore solutionis, in reiver tate, imo non opinione omnium
iam fere hominum allein einen vierdten Theil dessen / darfür er
von dem Gegentheil außgelegt worden / werth gewesen / vnnnd hinges-
gen vermuthlich / ioberwehnte Chur: Fürsliche vnnnd Stättische
Münz Edict mehrern theils auff den Fall angesehen / da die Par-
theyen vtrinque in lucro vel damno versirn / At vero Creditori
de damno euitando certanti potius, quam Debitori, lucrum
cum iniuria & damno Creditoris captanti, succurri, & suc-
currendum esse omnino fundet, Menochius, volum. 5. cons. 412.
num. 27 & seqq. Hermannus Vulteijs, volum. 1. consilior. Marpur-
gens. cons. 13 num. 48. vol. 2. cons. 7. num. 8. & cons. 29. num. 121. vol. 3.
cons. 24 num. 18. & Henningus Rennemans, de monet. theorem. 15.

Et etiam quaestiones Monetales magis sunt facti, quam iu-
ris, Andreas Knichen, de Saxonie nõ prouocand. iur. & priuileg. cap.
5. num. 318. Indeque Molinæus, in tract. de usur quest. 93. num. 717.
pag. 876. prudenter scribit, non mirum esse, si Doctores hacte-
nus in his quaestionibus multum dubitauerunt, tantoq; lon-
gius eos errasse, & intricauisse sese, quanto partim falsis fun-
damentis inherendo, partim rerum & factorum circumstan-
tias negligentius expendendo, vniuersam hanc facti magis,
quam iuris materiam, ad certas commētities regulas adstrin-
gere conati sunt.

Welchem allem nach / wir dieser Meynung verbleiben / das cons-
sulirende Frau Verkaufserin / per medium restitutionis, zu ihrem
vorigen Iuri, von Rechts vnd natürlicher Billigkeit we-
gen, widerumben kommen vnd gelan-
gen solle.

Responsum Iuris quartum &
vltimum.

DEO TRINO ET VNO BENI-
gne adiuuante.

Dennach wir N. N. auff nechstgesetzte Rechtsfragen / vns
sere rechtliche Meynung zu eröffnen / gebürend ersucht wor-
den / vns aber in allweg schuldig vnnnd verbunden wissen / ei-
nem jeden auff empfangenen Bericht / vnd so weit vnser Verstand-
nuß sich erstrecket / vnpartheyisch vnd getrewlich de iure zu respons-
diren. Als haben wir zu begertter Willfahr / die mit vberschaffte Ac-
cten / fleissigst abgelesen / darbey sich befindende Vmbstände reifflich
erwogen / vnd die vns zugeschaffte quaestiones, formalibus verbis
praemittiren wollen.

Quaestiones sex ordine pertra-
ctantur.

1. Erstlichen / Ob dieser von M. B. gegen I. E. beschehener Kauff
derentwegen von vnwürden / weil er Herz B. ehe die vierzehnen Tag /
von zeit getroffenen Contracts zu rechnen / herum kommen / sich bes-
schwert / vnd solchen wideruffen?
2. Zum andern / Ob die von I. M. gethane losung / weil selbiger die
restirende neunzig Königs Thaler / nicht in specie, sondern an ges-
ringhaltenden Sorten hinderlegt / vnnnd also die Sollemnia Retra-
ctus nicht gehalten / deßwen nichtig seye?
3. Drittens / Ob sein B. Verkauffers seligen Kinder / besonders selb-
bige / so in diesen Verkauff niemalen einiges wegs bewilligt / solche
distras

distrahirte Güter / als ihre eigenthumbliche Verfangenschafft wiederumben vindicirn vnd an sich bringen mögen?

Zum vierdten / Ob dieser Verkauf wegen von dem Verkaufser seligen / oder an jeko seinen Erben präntendirter Laesion zu retrahicirn?

Zum fünfften / Ob die Actio ex l. 2. C. de rescindenda venditione, wider Herrn I. M. als tertium possessorem, vnd welcher mit M. B. nichts gehandelt / intendirt oder angestellt werden möge?

So dann lezlich / vnd falls alle diese Remedia huius contractus cassatoria nicht statt finden / oder etwas zweiffelich seyn solten / Ob doch auffss wenigste an jeko die B. Erben / hinderlegte ringhaltende Sorten recusirn / vnd dargegen neunzig Königische Thaler in specie zu fordern berechtiget seyen?

Quaestio prima.

Die erste Frage belangend / Ob woltu sonst / vermög Statuti loci, es richtig vnd kein Streit hat / daß / wann einer etwas verkauft / innerhalb vierzehnen Tagen / solchem Contract zu widersprechen / vnd damit selbigen auffzugeben / auch das verkauffte Gut widerumb an sich zu bringen berechtigt ist / können wir jedoch ganz nicht sehen / wie B. seliger / oder an jeko seine Erben / sach dieser rechtlichen Gutthat gedenlich gebrauchen mögen.

Dann erslich / ist dieser Kauff Gerichtlich insinuirt vnd bestätigt / auch damit vnwiderrüfflich gemacht worden.

Fürs ander / hat B. Verkaufser seliger / in dem er das Angelt / so der meiste theil des verglichenen Kauffschillings / angenommen / vnd in seinen Nutzen verwendet / auch nach verfließung der vierzehnen Tage / innbehalten / vnd nicht widerstattet / oder Gerichtlich hinderlegt / darmit er dann nothwendig / ipsoque facto solchen Kauff post effluxum quatuordecim dierum terminum ratificirt,
auch

56 Responsum Iuris quartum & vltimum.

auch ob er gleich vielgedachtem Kauff jederzeit zuwider gewest / vnd selbigen oppugnirn wollen / ist doch solche protestatio, tanquam facta contraria, nicht in acht zu nehmen.

Quod autem ratihabitio non verbis solum, sed & factis fiat, puta perceptione fructuum, receptione census, expensione precij, &c. notat Decius, *ad l. semper qui non prohibet* 60. §. *sed si quis rationi*, num 8. & *seq. ff. de reg. iur.* Et quando commoditas alicuius ad aliquem peruenit, praesumitur, quod habuit ratum, quod in praecedenti est factum, vt decidit Petrus Salasarez, *decis. 82 num 12. lib. 1.*

Sic annuos fructus, vel redditus, vel censum percipiens, ratificare praesumitur locationem. Tiraquellus, *de iur. constituti, part. 3. limitat. 30 num. 11. 12. & 21.* Crauetta, *consil. 237. num. 2.* Sicque petens, vel retinens bona, sibi in testamento relicta, videtur testamentum ratihabere, *l. si pars. l. penult. & l. seq. ff. de inoffic. testam.* Crauetta, *praedict. consil. 237, num. 3.* Et in specie, quod ex petitione pretij (& ita etiam ex retentione eiusdem) ratificatio inducatur alienationis, arguit *l. liberis. §. 1. ff. de liberal. caus.* Crauetta, *cons. 59. num 5.* Calcaneus, *cons. 22. in fin.*

Ac item, quamuis alterius delictum iam perpetratum, per ratificationem non censeatur mandatum; si tamen aliquis scienter commodum acceperit delicti, exinde ratificatio mandato aequiualens inducta censeatur, glossa, Innocentius, & Doctores, *in cap. cum ad sedem, extra de restitut. spoliator.* Aretinus, *cons. 163 colum. 10. in fin. & colum. seq.*

Quaestio secunda.

Wey dieser Frag / vund gesetzt / daß der Löser I. M. die Solemnia angemaster Lösung nicht gehalten / also damit sich selbiger verlustige gemacht / würde jedoch dannenhero nichts anders erfolgen / dann daß
strittige

Prüttige Güter dem ersten Käufer widerum heimgefallen / Schlies-
set sich aber darauß gar nicht / daß der Verkäufer solche Güter wi-
der an sich zu ziehen berechtiget seye. Also weil l. E. der erste Käuf-
fer solche Güter nicht mehr begert / sondern dem Löser gutwillig las-
sen thut / vnd diß Orts sein habendes Ius remittirt oder nachleßt / kan
der Verkäufer / oder an jeso dessen Erben / sich dieser Exception / vt-
pote quæ est de iure tertij, nicht getrosten. Et quemadmodum
res inter alios acta, neque extra iudicium, neque in iudicio
cuiquam nocet, l. 2. C. quibus res iudicat non noc tot. tit. Codic. res in-
ter alios acta vel iudicata aliis non nocet, l. sape vbi Doctores. ff. de re iudi-
dicat. Schraderus, ad leg. admonendi, num. 180. ff. de iure iurand. Ita
vicissim ex iure tertij, non vlla cuiquam exceptio oriri potest,
Wesenbecius, in paratitl. ff. de exceptionib. num. 8. Si nempe ab illo
tertio (vt & hoc in casu) nullum habeat ius, Raudensis, de ana-
log. lib. 1. cap. 23. numer. 13. limitat. 8. Antonius Tessauros, decis. 4.
Schraderus, de feud. part. 10. sect. 15.

Vnd seind einmal die Solemnia Retractus, einig vnd allein zu
dem ende angesehen / daß einer / so etwas auffrecht vñ redlich erkauft /
nicht leichtlich also widerumb darvon gestossen / & contractus rite
perfectus resoluit / oder hindertrieben werde / ideoq; contrarium
effectum, nempe vt contractus etiam quoad venditorem, &
primum emptorem irritus fiat, minime operari debent.

Tertia Quæstio.

Bev dieser Frag ist es zwar an dem / daß wann ein Vatter / oder
anderer / so allein vsumfructum, die Nutzung oder Beysiß auff sol-
chen Gütern hat / die einem andern / oder seinen Kindern / verfangen /
vnd mit Eigenschafft zugehörig seind / selbige Güter ledig nicht alies
nirn / verkauffen oder sonsten ohn werden mag / vnd da solches von jhe-
me also vnbesugter massen geschicht / die Kinder / oder andere Eigens-

h

thumbs

58 Responsum Iuris quartum & vltimum.

thumbs Herren der gleichen Güter widerumb anzufallen / zu vindicirn / vnd zu sich zu ziehen berechtigt seyen. Ita enim scribit Imperator Constantinus, in l. 1. §. 10. C. de bon. matern. Parentes, penes quos maternas rerum vtendi, fruendi que tatum potestas est, omnem debent tuendæ rei diligentiam adhibere, & quod iure filiis debetur, in examine per se, vel per Procuratorem poscere, & sumptus ex fructibus impigre facere, & litem inferentibus resistere, atque ita omnia agere, tanquam solidum, perfectumque dominium eis acquisitum fuisset, & personam gerant legitimam, ita vt si quando rem alienare voluerint, emptor, vel is, cui res donatur, obseruet, ne vnquam partem earum, quas alienari prohibitum est, sciens accipiat, vel ignorans, docere enim pater debet, proprii iuris eam rem esse, quam donat, aut distrahit, & emptori, si velit, fideiussorem licebit accipere, quia nullam poterit præscriptionem opponere filiis, quando cunque rem suam vindicantibus.

Nichts desto weniger wirdt in gemein dahin geschlossen / daß wann die Kinder ihres Vatters Erbschafft angetretten / besonders auch sich des Beneficij Inuentarij nicht gebraucht / oder allein so viel den Pflichttheil betrifft / Erben seyn wollen / vnd sich des vbrigen Vermögens nit entschlagen / sie alsdann der gleichen alienationes von ihren Eltern beschehen / lediglichen nit widertreiben / oder die verkauffte Güter einiger weiß an sich bringen mögen.

Quamuis enim dicta lex 1. & aliæ adhuc plures indistincte permittant, filiis alienationem rescindere, & aduentitiorum, vel maternorum bonorum vindicationem concedant. Id tamen non procedit, cum mortuo patre liberi eiusdem heredes efficiuntur, tunc enim factum patris impugnare non possunt, sed ei parere tenentur, l. cum à matre, vbi ita in terminis notat glossa, & Doctores omnes, C. de rei vindicat. hæc q; recepta conclusio confirmatur itidem ex regula l. ex qua persona 149 ff. de re-

gul.

Responsum Iuris quartum & vltimum.

59

gul.iur. Idemque vrget textus, *in l. si patri tuo. C. de donationib.* in illis verbis conditionalibus: Si heres nō extitisti, & *l. si ab eo. C. de liberal. caus.* ibi, maxime ab hærede eius, & ibi, respectu tamen aditæ hæreditatis, & in filio probat textus, *in l. filium 31. ff. eod. tit. de liberal. caus.* Idque ampliant, etiam si emptor sciens rem esse alienam emat, & ita venditor de euictione non teneatur, nihilominus tamen, venditoris defuncti liberi, si eius hæredes existant, contra factum defuncti nequeunt venire, vt contra Paulum Castrensem, multis deducit Arius Pinelus, *in l. 1. C. de bon. matern. part. 3. sub num. 79 & 81.* qui idem probat, filium hoc nostro in casu non admitti ad rei suæ à patre alienatæ reuocationem, licet ex sua persona, iureq; suo proprio agere velit, aut si statuto prohibita esset alienatio bonorum, quæ ad liberos spectant.

Quæstio quarta.

Ob gleich in den gemeinen Rechten / & nominatim in lege secunda, Codice, de rescindenda venditione, versehen / daß / wann einer / so was verkaufft / vber den halben theil vernachtheilt / non obstante, quod emptor non fuerit in dolo, sed contraxerit bona fide, Er oder seine Erben solchen Verkauf widerumb rescindirn vnd auffheben mögen / oder doch der Kauffer das Iustum precium supplirn müsse / Jedoch wollen sich bey diesem Fall starcke Rationes Dubitandi eräugen / welche so viel zu versangen scheinen / daß diß Dres ganz keine læsion oder Vernachtheilung enthalben / Oder wenn gleich eine zugegen / selbige nichts desto weniger nunmehr nicht vorgewendet werden könne.

Rationes Dubitandi.

Weil erstlich der Verkaufser zwar wenig Königsche Thaler an der zahl / aber in solcher Thaler æstimation ein gute anzahl Gulden /

h 2 vnd

60 *Responsum Iuris quartum & vltimum.*

vnd benantlich zwey tausent / fünff hundert sechzig Gùlden / vmb
 jetzt strittig gemachte Gùter empfangen / auch solche Thaler der zeit
 für so viel Gùlden anderwärts anlegen / oder nützlich gebrauchen könn-
 nen / Ja solches Gelds zu notwendigem bauen hochbedürffig gewes-
 sen / der Ursachen für den Käuffer oder Löser gar scheinbarlich ge-
 schlossen werden kan / daß in computatione oder æstimatione der
 læsion nicht auff die wenige stück der Königischen Thaler / vnd selb-
 geringer Berth / sondern viel mehr auff die grosse anzahl der Gùl-
 den gesehen werden solle / da dann vermuthlich / die læsion sich weder
 ober den halben / oder auch ober den dritte theil in keinen weg zu finden.

Fürs ander / wirdt diese læsio allein angesehen / & ad rescissionem
 dienlich erachtet / *quæ fuit tempore contractus.* Seraphinus de
 Seraphin. *privileg. de iuram. 96.* Benckendorffius, *ibid. in additio-*
nib. num. 7. Setferus, *de iurament. lib. 1 cap. 25. num. 15.* late Mascar-

cus, *de probationib. vol. 2. conclus. 963. num. 4.*
 Nun scheint diese læsio erst dannhero ein Wichtigkeit zu ha-
 ben / nach deme das Geld an jeko vmb ein namhafftes abgeschlagen /
 vnd die angedeutte Königische Thaler an jeko kaum fünff hundert
 Gùlden machen.

Drittens / wil des Herrn Verkauffers seligen Erben gar starck in
 dem Weg stehen / daß ein Decretum, oder Statutum enthalben / dar-
 innen außdrucklich versehen / was bis dato in hochgesteigertem
 Berth außbezahlt worden / es darbey one Andung vnweigerlich ver-
 bleiben solle / damit zugleich dieses geordnet zu seyn / angezogen wer-
 den möchte / daß keiner sub prætextu einer læsion, vnd weil er das
 Geld hievor hoch empfangen / sich beklagen mögen / sondern zuvers-
 hütung Weitläufftigkeit / vnd damit nit alles / was diese vorige Jahr
 gehandelt vnd außbezahlt worden / an jeko magno Reipublicæ,
 communisq; tranquillitatis incōmodo, retractirt / vnd dardurch
 infinitas quasi litium entspringen würde. Incumbit autem boni
 Principis officio, minuere lites, per vulgata. Dessen jedoch alles

vns

vnangesehen / können wir anders nicht erachten / dann daß obiger rationum dubitandi vnverhindert / dieser Kauff zu rescindirn / oder der Käufer / vnnnd an dessen statt jetziger Auflöser zu ergänzung des rechtmässigen Werths angestrengt werden könne.

Rationes Decidendi.

Dann erstlich / auß vorgeseher facti narratione zu vernemmen / daß allein die drey Morgen Wiesen / so neben andern strittigen Gütern verkauft worden / hiebevord den Verkaufer mehr dann vierhundert Reichsthaler gekostet / an jeso aber solche Wiesen / welche in keinem weg abgangen / oder für sich selbst ringer gewesen / auch zu der zeit / da die Güter nicht ab : sondern täglich auffgeschlagen / nit so thewer / ja vmb fünffzig Thaler ringer verkauft / vnnnd noch bey nahe zweent vnd zwanzig Morgen guter Aecker darzu gegeben worden / welches je ein solche læsio / quæ pro enormissima zu halten / vnd daruñ der Löser selbige mit gutem Gewissen (cum quippe enormissima læsio dolum sub se continere videatur, Crauetta, consil. 7. num. 5. & cons. 142. num. 21. Cephalus, cons. 62. num. 22. cons. 142. num. 26.) mit nichten bestreiten / auch solche zu Recht nimmermehr wirdt behaupten können.

Etenim læsio enormissima dici solet, quando datur minus triplo, vel quadruplo, quam debuit dari, vt in specie enormissimam læsionem considerant, Castrensis, consil. 174 contra superioris, num. 1 & colum. 2. lib. 1. Corneus, cons. 133. num. 8. in fin. & consil. 171. num. 6. & 7. cons. 214. num. 4. cons. 288. num. 16. volum. 3. & cons. 358. num. 4. volum. 4.

Et quod enormissima læsio dicatur etiam ea, quæ multam partem dimidiam excedit, post Ancharanum tradūt Doctores, in cap. 1. extr. de constitutionib. vt & Iafon, in authent. Sacramenta puberum. C si aduersus vendition &c.

Nunc autem certi Iuris est, læsionem vltra dimidium, in

62 *Responsum Iuris quartum & vltimum.*

grauiore excessu, non comprehendi sub speciali renunciatio-
ne etiam iurata, Menochius, *lib 1. conf. 1. num 494.* Lætionemq;
enormem exceptam intelligi, in quacunq, generalitate ver-
borum, *l. si libertus ita ff. de oper. libertor. l. si creditor. §. Lucius ff man-
dat. l. 3. C. de dot. promission.* Baldus, *conf. 380.* Romanus, *conf. 90 sub
num 3 versicul. in quacunque enim.* Alexander, *consil 131. num. 12 vo-
lum. 2.* Decius, *conf. 11. colum. 5 versic. quarto principaliter, conf. 39. iu-
ridicam, num. 6. conf. 60. viso, colum. 2 conf. 587. coram, ad fin. conf. 632.
col. 2. vers. secunda conclusio.* Curtius Iunior, *conf. 79. num. 4.*

Zum andern / ist der Verkaufser eo ipso hoch lædirt / vnd von ihm
me in deme sehr vnedächtlich / vnd ihm selbst hochschädlich ge-
handlet worden / weil er für gute eynträgliche vnd werthe Güter /
auch in einem stäten Kauff hochgesteigerte Sorten / vnd nur in ei-
nem Temporalwerth angenommen / da doch männiglich gewußt /
daß solche Valuta nicht lang wären / sondern alle Tage je ehe je besser
fallen / oder in ihren alten Werth wider gebracht werden müssen / ge-
staltsame dann kurze zeit hernach / jeder Thaler vmb ein namhafft-
tes depreciirt worden: So weiß man auch / daß / ob schon der zeit die
gute Münzen hoch gestiegen / vnd etwan vmb ein merckliches ver-
schoben / oder auch in den prouisional MünzEdicten / weit vber den
gerechten Werth gewürdigt worden / solche vber hohe Schätzung
doch kein verus, sondern nur ein Imaginarius Valor gewest / in dem
Gülden für Gülden nicht mehr weder vmb Güter / noch in erkau-
fung jährlicher Zinse vndergebracht werden mögen: Vnd hingegen
die Kauff: vnd Handwercksteute / wie nicht weniger die Victualien
vnerhörter massen gesteigert / vnd fast von männiglich nur auff
den alten Werth der Münzen gesehen worden / Deshalben der Ver-
kauffer ohnzweiffelich lædirt / imo enormissima illa læsio ex hac
solummodo deductione für gnugsam probiert zu halten ist.

Welches dann fürs dritt auch dannenhero erfolgt / quod quan-
do quaeritur de læsione, & ita per consequens res venditæ æ-
sti-

Responsum Iuris quartum & vltimum. 63

stimandæ sunt, earum æstimatio, secundum rei, si immobilis sit, reditus & fructus fieri debeat, Ioannes de Platea, in l. i. C. de censib. & censitorib. lib. 11. & in l. 2. C. de pradiis, & omnibus rebus nauiculariorum. lib. eod. Æstimatio item rerum immobilium efficaciter initur subducta quantitate reddituum, quos res ipsæ deductis computatis redditibus viginti annorum spacio præstabit. Didacus Couarruias, lib. 3. resolut. cap. 9. Arius Pinelus, part. 2. cap. vlt. num. 32. ad l. 2. C. de rescindend. vendition.

Und wirdt man in diesem Fall / propter summam incertitudinem precij, omnium rerum, pernicioſa illa rei monetariæ deprauatione, & indes facta mutatione inductam, schwerlich anderer gestalt zu erlehrnung des rechten Werths eines ligenden Guts / so durante illa perturbatione, verkaufft worden / anderst dann durch betrachtung dessen / was es eyngetragen / oder eyntragen mögen / gelangen köndten.

Constat nempe, Monetæ augmentatione, & immutatione momentanea, omnia incerta reddi. Estque quasi ex tripode pronunciata sententia Bodini, qui lib. 6. de Republ. cap. 3. à princip. ita scribit, Mutatio precij, ac materiæ numismatum, census etiam ac bonorum cuiusque dubitationem affert. Quo fit, vt nemo quantum in bonis habeat, constituere possit, incerta sunt pacta conuenta, quæ versantur in societatibus, tutelis, fiducia, mandatis, rebus emptis, venditis, conductis, locatis, quibus vitæ societas continetur: incerti reditus, vectigalia, tributa, denique poenæ ipsæ, ac præmia, quæ à Legibus & iudicibus irrogantur, incerta sunt futura. Vigore item incertæ & variabilis monetæ, qualis hodierna est, non potest fieri rella æstimatio, & recompensatio, vt in simili consuluit Panormitanus, part. 2. consil. 56. versic. quid amplius paulo ante fin. vbi considerationem inuincibilem appellat, numer. 98. column. 2. in fin. & seq.

Num

64 Responsum Iuris quartum & vltimum.

Nun wirdt verhoffentlich niemand leugnen können / daß nicht jährlich / auch damalen die Thaler so hoch gegangen / hingegen aber das Hain / Embd / vnd allerhand Früchten / auff das theuerst kommen / einer vber alle Kosten / man rechne gleich die Thaler hoch oder theuer / auß zwey vnd zwanzig Morgen Ackers / vnd drey Morgen Wiesen / so viel Früchten oder Eyntrag auffheben können / so nicht nur zwanzig / sondern wol drey oder viermal so viel Königische Thaler werth gewesen / vnd darauß gebracht worden / vnd müste einmal / wann man das precium huius contractus für billich crachten wolte / hierauß folgen / daß der Eyntrag eines Morgen Ackers jährlich vber den Kosten / nicht gar einen Reichsthaler belauffen theete / id quod dictu absolum plane existit.

Responiones ad Dubitandi Rationes.

Dieser jetzt außgeführten / vnd zu verhoffter genüge bewerther Decision / solle keinen Abbruch gebären / was in prima dubitandi ratione eyngeführt worden / daß nemlichen der Verkaufser sein Geld dem Gilden nach gerechnet / nützlich / vnd Gilden für Gilden außbringen können / dann diesem bereits in secunda decidendi ratione begegnet / vnd ad oculum demonstrirt worden / daß die Gilden nechstverschiedenen Jahren / allein imaginarius, putatiuus, falsusq; Valor gewest / also daß frembde Nationes gar sarcastice von den Teutschen sich verlauten lassen / Sie seyen reich an Gilden / aber arm an Silber. Item haben auch die löbliche Stände des heiligen Römischen Reichs solchen hohen Werth gar nicht anderer gestallt / dann zu gemeinen Handhierungen / alltäglichem Gebrauch vnd Currentschulden / gar nicht aber zu ablösung / oder anlegung beständiger Gilden angesehen. Gestaltsame nicht allein die Praeudicia hochlöblichen Keyserlichen Cammergerichts / sondern auch der Bl
mische

mische Abschied/des hochlöblichen Schwäbischen Creyses / de dato den 3. 13. Martij, anno 1621. zu erkennen gibt.

Vnd weil dann solche æstimation der guten Sorten/proppter iniquitatem & instabilitatem in ablösung vnd erkaffung der Gülten nicht passierlich / folget wol schließlich vnd ohnzweiffelich hierauß/das eben darumb einer / so seine gute ligende Güter vmb der gleichen temporal Münzen distrahire / mercklich vnd ohnzulässig lædirt, oder vernachtheilt worden.

Die andere dubitandi ratio kan gleicher massen wenig verfangen/angesehen/jezt weitläuffig außgeführter massen/ der Verkaufser gleich in ipso commento contractus vernachtheilt/ auch selbst dieses lang vor dem abfall der Münzen gemercket/dem Contract widersprochen / vnd sich bey seiner hohen Obrigkeit deßhalbten flehentlich beklagt.

So ist auch ferners der Abfall der Münzen / nicht pro futuro incerto euentu zu halten gewesen/angesehen/alle Münz Edicten erwehnet/das selbiger/ehist möglich/ erfolgen werde/ vnd niemand anders darfür halten können/dann das solches baldist geschehen müste.

Zu dem hat der Verkaufser den Rauffschilling nicht aller bar empfangen/sondern theils Zielsweiß zu erheben gehabt / Nunc autem certi iuris est, quod in probatione læsionis, non adeo attendatur valor temporis contractus, quando solutio differtur in tempus futurum, argum. traditor. à Mascardo, de probationib. vol. 2. conclus. 963. num. 7.

Welches insonderheit bey gegenwertigem Fall wol in Ache zu nemmen/da ehe vnd dann das Ziel verfallen / die Sorten vermutlich abschlagen sollen.

Tandemque addimus, quod tradit dominus Ernestus Cothmannus, consil. 53. numer. 93. Læsionem etiam futuri temporis, imo magis, quam præsentis considerandam esse, quia læsio in re præsentis facilius euitari potest, propter scientiam,

66 **Responsum Iuris quartum & vltimum.**

tiam, futuris autem facilius, & incogitanter renunciamus, secundum illud glossæ ex Claudiano, *in l. 8. ff. de transactionib.*

----- *Omne futurum*

despicitur: suadent que sui presentia fructum.

Die dritte dubitandi rationem anlangend / können wir vnser theils ganz nicht vermuthen / das obangezogen wolangesehenes Decret / vnd dessen obverstandener Inhalt / ad hunc præsentem casum zu extendirn seye / darzu vns dann nachfolgende starcke Ursachen bewegen thun.

Primo etenim, non obstante statuto, quod reiicit omnes exceptiones, opponi potest exceptio, quæ prouenit ex capite alterius Statuti, Marfilii, *in præct. §. vltima questio, num. 6. & consil. 16. num. 9.* Scaccia, *in tract. de iudic. cap. 97. num. 33.* Vantius, *in tract. de nullitatib. tit. quis poss. dic. de nullit. nu. 5.* Ruinus, *consil. 102. num. 11. lib. 2.* vbi ampliat, hoc etiam procedere, si Statutum loqueretur per verbum taxatiuum, vt si diceret, quod nulla exceptio admittatur, nisi solutionis tantum. Marfilii, *singul. 293.* Decius, *consil. 424. num. 6.* Menochius, *in tract. de præsumptionib. lib. 3. de præsumpt. 37. num. 26. & lib. 3. præsumpt. 48. num. 3.* Scaccia, *dict. num. 33.* Carocius, *in tract. de excussionib. bonor. part. 2. quest. 14 num. 16.* cuius ratio hæc est, quia non verosimile censetur, quod Statuentes voluerint Statutum suum præcedens corrigere, nisi id expresse dicant, Asinius, *in præct. §. 31. cap. 22.* Scaccia, *cap. 97.* & Statutum vnum limitat atque declarat alterum, *l. non est nouum. ff. de legib.* Surdus, *consil. 53. num. 10.* Et Statutum posterius, licet magis generale, restringitur à Statuto anteriore speciali, Franciscus Aretinus, *cons. 143. num. 2.* Siluanus, *cons. 88. num. 19.*

Nun ist in dem Statuto Loci außdruckentlich versehen / daß selbiger / so im kauffen vnd verkauffen / vber den N. theil rechten Werths vernachtheile / solchen Kauff widerumb rescindirn kan / welches Benefi

neficium, weil man durch solches Decret/vermuetlich den Käuffern ganz nicht benommen/auß vrsach sonderlich er/ Verkauffer seliger/ schon vor langsten sich dieses Kauffs halben supplicando beklaget/ also diese Sache lis pendens worden/ tot. tit. C. quand. libell. Principi datus, &c. Auch die Rescripta litibus iam coeptis non dare videantur formam, argum. l. 3. C. de duob. reis.

Secundo, Exceptio, quæ caufatur ex dolo aduersæ partis, nunquam censetur exclusa, à Statuto nominatim, omnes exceptiones excludente. Menochius, de presumpt. lib. 2. presumpt. 48. num. 29. Afinius, in practic. §. 31. cap. 43. Romanus, singular. 346. quia si Statutum prohiberet opponi de dolo, esset peccati nutritium. Hostiensis, in summ. tit. C. qui filij sint legitimi. Baldus, in l. eam quam. C. de fideicommiss.

Vnd ob wol der Käuffer / oder Löser diß Orts / schwerlich eines doli zu vberführen/weil jedoch selbiger / so etwas begert / darauß sein Gegentheil vnd wider die gebür vernachtheilt wirdt/ in dolo ist: Als wirdt diß Orts der Löser / da er des Verkauffers seligen Erben diese vmb so ring Gelt an sich gebrachte Güter beharlich vorhalten / vnd gegen empfangung dessen / so er außgelegt/ nicht wider eynantworten solte/sich à dolo nicht purgirn können / dolo enim facit, qui petit aliquid ex illa stipulatione, quæ dolum in se habet, l. si quis cum aliter 36. ff. de verbor. obligationib. Et quoque læsio, præsertim enormissima, demonstrat dolum, l. si superstite in fin. C. de dol. mal. Alciatus, in cap. cum contingat, num. 77. ad fin. extr. de iureiur. Brunus, alios citans, in tract. quod stantibus masculis, &c. art. 9. princ. nu. 10. Crauetta, cons. 7. num. 5 & cons. 142 num. 21.

Quæstio quinta, eiusque Dubitandi Rationes.

Diese Quæstion, Ob nemlich des Verkauffers Erben/ ex l. 2. C. de rescindenda venditione, wider den Auflöser agirn können/wil nicht

J 2 wenig

68 Responsum Iuris quartum & vltimum.

wenig zweiffel habē/angesehen/selbige actio personalis, & ita contra tertium possessorem, singularemve successorem, qualis nempe is, qui retrahit, esse cēsetur, in seinen weg statt haben kan.

Et in specie, quod actio, quæ læso datur, non institui possit aduersus tertium possessorem, sentit glossa, Bartolus, Baldus, Salicetus, Castrensis, Cagnolus, & alij, *add. l. 2. C. de rescindend. vend. Alexander, cons. 29. num. 8. lib. 1. plenius Couarruias, lib. 2. resolution. cap. 3. num. 10.* probatur vero ex Iuris Regula, quæ habet, actionē personalem non transire in tertios, etiam rei possessores, *l. final. §. final. ff. de contrahend. empt. & vendit. l. 1. §. si heres.* & ibi Iason, ad hanc materiam notat, *num. 7. ff. ad Senatusconsult. Trebell.* probat magis in terminis textus, *in l. dolus. C. de rescindend. vendit.* vt & Pinelus, *add. l. 2. part. 2. cap. 1. num. 32. C. de rescindend. vend.* putat, venditori læso nullatenus succurrendū, nisi contra emptorem primum, nō contra tertium possessorem, etiam titulo lucratiuo, etiam si emptor non esset soluendo. Et magis in specie, quod venditor precium petere nequeat à retrahente, & primus emptor venditori adhuc remaneat obligatus, existimat Tiraquellus, *in tract. de retract. lignagier, §. 1. gl. 18. num. 8.*

Rationes Decidendi.

Dessen jedoch vnverhindert/sind wir dieser vnzweiffelichen Meynung/dz an jeso des Verkauffers Erben/illam oblaesionē, cōpetentem actionem wider den Löser intentirn vnd anstellen können.

Etenim venditori læso, actionem dari aduersus tertium illum, in quem emptor alienauit, si ille tertius titulo lucratiuorem ab emptore habuerit, vel eodem viliori precio, minore dimidia parte iusti, cenfet Baldus, *ad sepe d. l. 2. nu. 16. C. de rescind. vendit.* nec requirit, quod primus Emptor non sit soluendo, & nec solum Baldum, sed & alios Doctores ita sensisse, tradunt Fulgosius, *ibidem, nu. 8.* Tiraquellus, *in l. si vnquam, in verb. reuertatur,*

Responsum Iuris quartum & vltimum.

69

tur, num. 271. C. de reuocand donationib. Crauetta, consil. 7. num. 15.
Nam & minor læsus, directe agere potest contra tertium possessorum, scienter ementem ab eo, cum quo ipse Minor contraxerat prius, *l. in causa 13 ff de minorib. 25 annor.* & tertio illi possessori datur regressus aduersus suum auctore, *l. sed ubi restitutio 15 ff eod titul.*

Hæcque sententia, quod nempe ex capite læsionis contra tertium institui actio queat, adhuc magis locum habet, si ille tertius sit retrahens, quippenam ille ex natura retractus, non in rem, sed in contractum succedit ad eumque omnia onera & iura primi emptoris transferuntur, ita vt vi tacitæ conventionis, secuto retractu emptor ipso iure liberetur, & in retrahentem transeant onera cuncta, ab eoque peti queant personali actione, die Ziel oder Fristen / & alia ad quæ primus Emptor erat obligatus, ita in specie contra Tiraquellum, sentit Gratianus, *disceptat. forens. cap. 461. num. 65. & seqq.* Idemq; censet Melinæus, *in consil. Parisiens. fol. nobis 402. numer. 5. & fol. 383. numer. 8.*

Quæstio sexta & postrema.

Dieser letzten Frage wird verhoffentlich wegen dessen / so in quarta & quinta quæstione zur genüge außgeführt / an jeso nicht mehr von nöten seyn / Jedoch bey selbiger auch vnser Gutachten anzuzeigen / sind wir der ohnzweiffelichen meynung / daß der Löser die restitrende Königische Thaler in specie abzustatten verbunden / vnd dafür selbiger æstimation in minore vilioreq; moneta, dem Kaufsern in keinen weg auffzudringen befugt seyen / Dañ ob gleich in eynschreibung des Kauffs jeder Königische Thaler pro acht Gilden gerechnet worden / ist doch darauß gar nicht zu schliessen / auch der Contrahenten Meynung ledig nicht gewesen / daß man für einen Königischen Thaler acht Gilden / besonders an ringem Gelt erlegen

J 3

dörffte //

70 Responsum Iuris quartum & vltimum.

dörffte / welches dahero erscheinet / weil eben in Insinuation des
Kauffs vermeldet wirdt / daß zwey hundert fünfzig Stück erlegt/
auch noch sibenzig Stück restituiren thun. Inmassen dann auch in der
Obligation / so I. E. von sich gegeben / er außdruckenlich bekennet/
daß er dem Verkaufer neunzig Stück Königischer Thaler in specie
noch zu lieffern schuldig seye / Welche wort Stück / item in specie,
einmal des Gegentheils Intention vnd angemaste Deposition ge-
ringer Sorten / hindertreiben.

Et ideo satis adparet, ex mente Contrahentium, in protho-
collo factæ Insinuationis, estimationem non eo fine additam
esse, vt alternatiuam obligationem introducere debuerit, ar-
gum. traditor. à Stephano Gratiano, disceptat. forens. cap. 407. &
Alemanno, consultat. 9. quest. 8. principal.

Wie auch endlich / was I. E. absente & non consentiente ven-
ditore, dem Kauffbuch beysügen lassen / daß / so einer oder der ander
diese Güter lösen wolte / vnd keine Spanische Thaler hette / der oder
dieselbe mit vnverruffter Landswärung zu lösen befugt seyn sollen /
dem Verkaufer nicht Schaden thut; cum tertio non consen-
tienti, iniqua conditio haud possit obtrudi, &c.

*Laus soli viuo Domino, sit in Orbe Regenti,
Et nunc, & semper, Pax sit honorque DEO.*

Quatuor Consiliorum Moneta-
lium Finis.



TK 600

ULB Halle
004 756 037

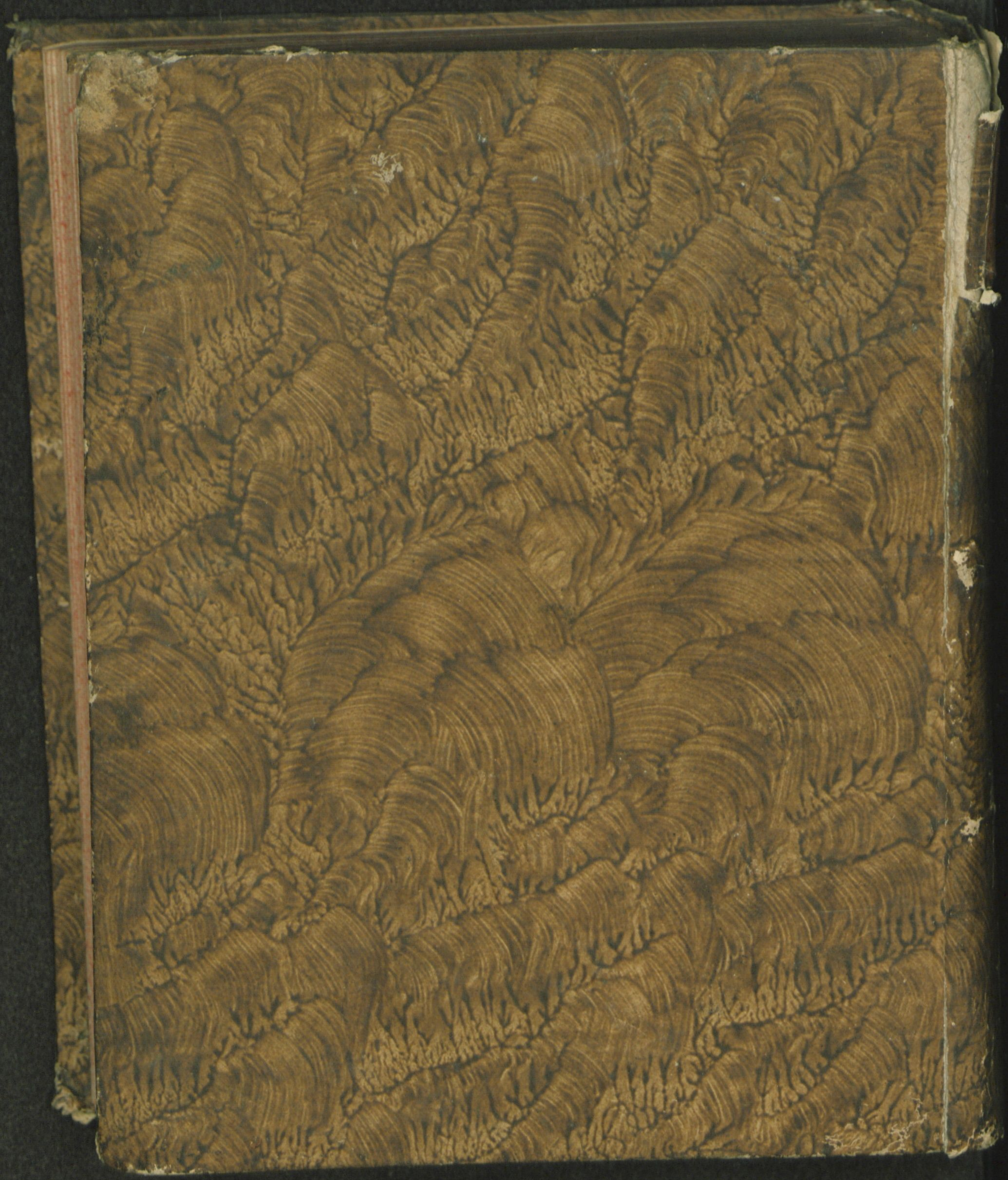
3



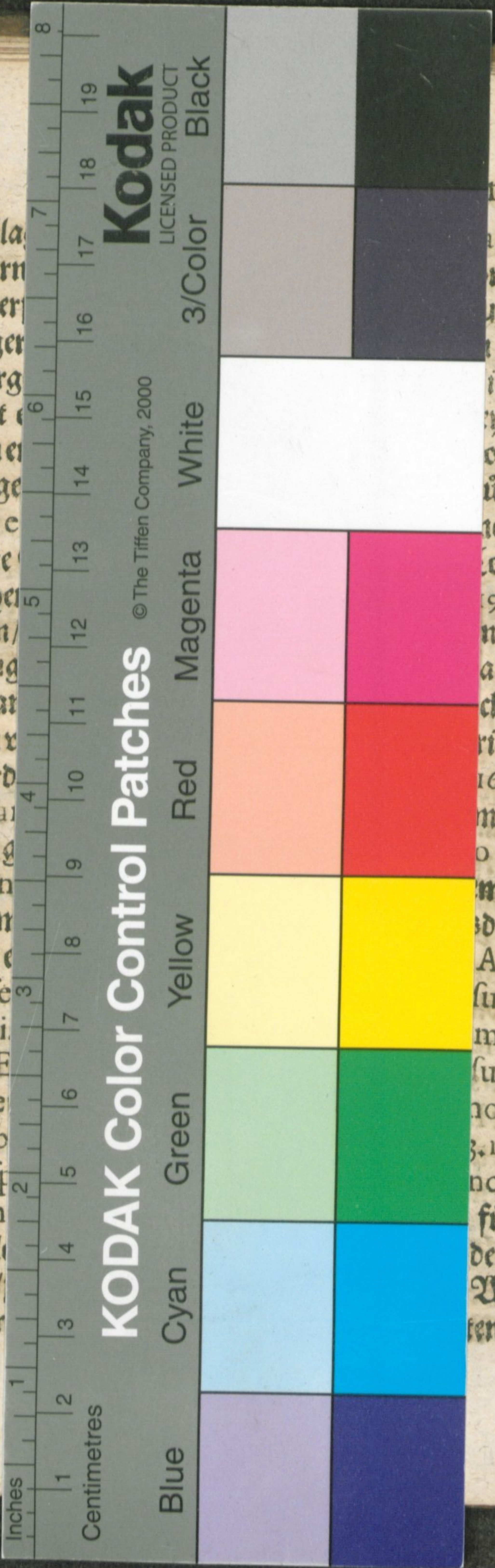
VD 77

n.c.





16
bekla
mern
Ber
beger
vorg
mit
den
wege
Inte
cirte
licher
sion/
rung
Frat
nen
werd
sti/
gen
tion
chen
gen
& fe
luri
E
Sue
nup
in
14 nan
Ab
ren/
vber



man.
alium, ist Doctorn Kräs
rn/wie auch der neuwen
ummen halben beschehen
Licentiat Steyrnageln
iche Anzeig zu thun/das
yffsig sechs Creuser / an
orten abgangs/wie auch
ülten / zwanzig Guldenn
er Verzeichnuß specific
ohn / endlich mit würck
9. Jahr erfessener Pen
nen Sorten vund Wäs
ahr 1590. in der Statt
ch alle künfftige Pensio
richtet vnd angeschlagen
1607. vnd den 22. Augus
maln ein völliges Benüz
o termino & proroga
m Anhang / Wo er sol
dann bey ermeldter Tas
Alia plura præiudicia,
suum & Responsorum
m.
sus, circulum inclutæ
non subiungere, quid
3.13. Martij, anno 1622.
nclusum. Verba ita so
fürkommen / die sich in
der auch vor wenig Jahr
Berth gegen jessiger gar
ten/so wol als verborgten
Schulz

